



Legislaturbericht der Marktgemeinde

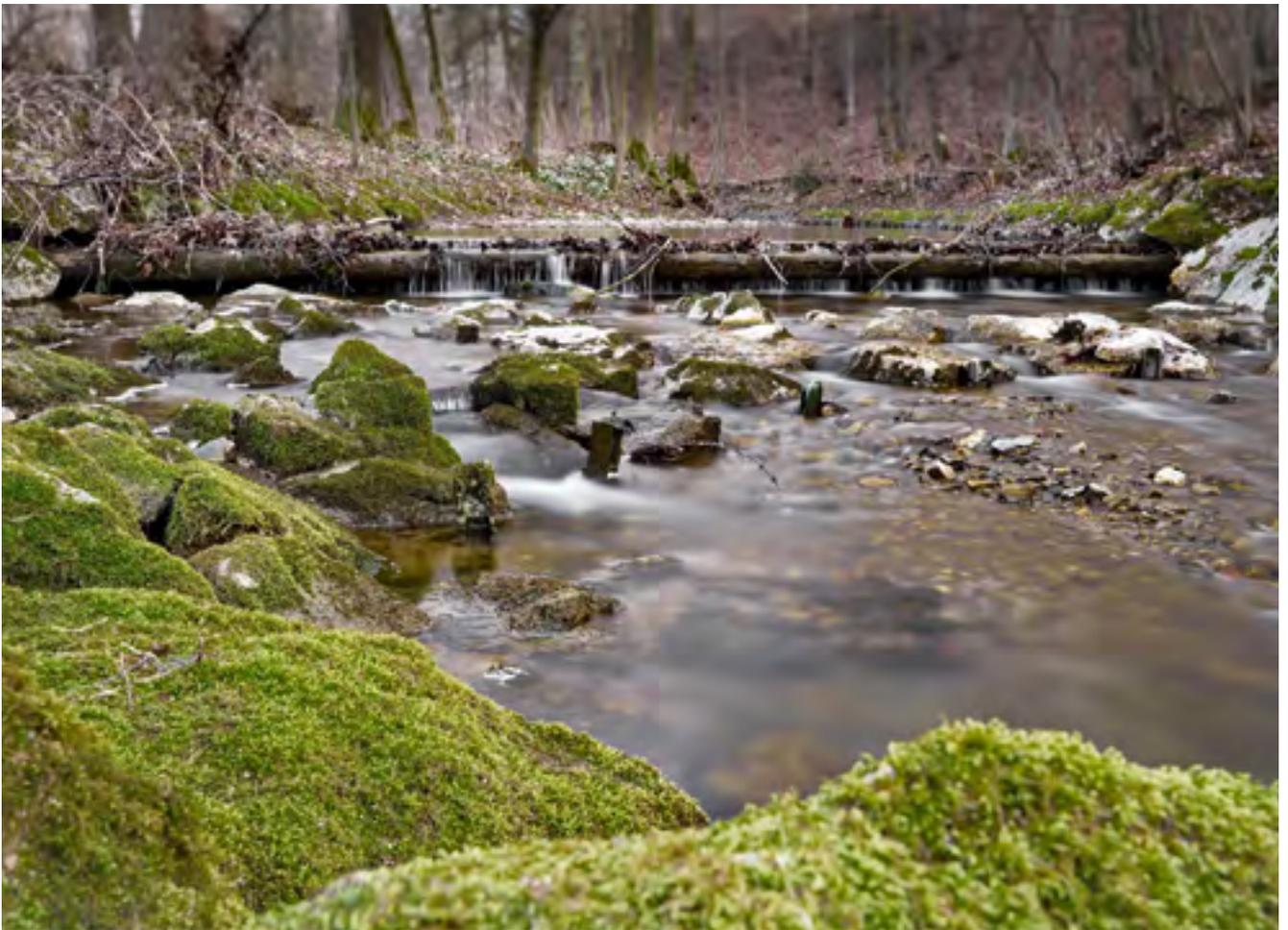
# LENZING

2009 – 2015



## AUS DEM INHALT

Ausschuss für Hochbau sowie örtliche Raumplanung	19
Ausschuss für Tiefbau und Verkehr sowie örtliche Sicherheit	25
Ausschuss für Finanzen und wirtschaftliche Betriebe der Marktgemeinde Lenzing sowie Jugend und Sport	31
Ausschuss für Kultur, Bildung und Schule	41
Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit, Kindergärten, Hort und Integration	45
Ausschuss für Umwelt und Wohnen	49
Ausschuss für Landwirtschaft und Ortsgestaltung sowie Gewerbe und Wirtschaft	53
Prüfungsausschuss	57





## LIEBE LENZINGERINNEN UND LENZINGER, LIEBE JUGEND!

Am 27. September 2015, exakt am gleichen Tag wie vor sechs Jahren, werden Gemeinderat und Bürgermeister neu gewählt. Das Ende der sechsjährigen Funktionsperiode ist wie in der Vergangenheit wieder Anlass für die Erstellung eines Tätigkeitsberichtes über die politische Arbeit in unserer Gemeinde.

Ich ersuche Sie, geschätzte GemeindebürgerInnen, dieses nun vor Ihnen liegende Werk nicht ungelesen beiseite zu legen. Sie werden über den Umfang der im Gemeinderat und in den Ausschüssen behandelten Themen überrascht sein und vielleicht freuen Sie sich mit mir über die positiv abgeschlossenen Projekte. Die einzelnen Projekte sind in den Berichten der Ausschüsse dargestellt. Die in den Ausschüssen geleistete exzellente Arbeit ist die Basis für die laufend positive Weiterentwicklung und das erfreuliche Gesamtbild unserer Gemeinde.

Allen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates, die sich in den zurückliegenden 6 Jahren mit Engagement und Kreativität für die Marktgemeinde Lenzing eingesetzt haben, sei an dieser Stelle gedankt. Jedem Einzelnen gebührt meine Hochachtung für den Dienst an der Gemeinschaft.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch meinem Vorgänger Walter Geisberger, der in den ersten vier Jahren dieser Funktionsperiode als Bürgermeister für die Geschicke unserer Gemeinde verantwortlich war. Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung stehen in enger Verbindung zueinander. Ich bedanke mich beim kürzlich ausgeschiedenen Amtsleiter Dr. Gerhard De Lorenzo und seinen MitarbeiterInnen im Gemeindeamt, die durch sorgfältige Aufarbeitung der Sachthemen die Arbeit im Gemeinderat, im Gemeindevorstand und in den Ausschüssen unterstützt haben.

**Ihr Bürgermeister**

**Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber**

## LENZING - EIN ORT MIT GESCHICHTE

Die Gemeinde Lenzing – die Markterhebung erfolgte 1984 – wurde zwar erst mit 1. April 1939 gegründet, der Ort befindet sich aber in einer historisch bedeutenden Region.

Die heutige Gemeindefläche dürfte in der jüngeren Steinzeit vor allem Jagd- und Weideland für die im Atterseegebiet angesiedelte Pfahlbaukultur gewesen sein. Funde aus der Bronzezeit belegen seine erste Besiedelung. Diese steht wohl in Zusammenhang mit der von Hallstatt Richtung Osten führenden Salzstraße.

Im Sommer 2014 wurden in Lenzing – Burgstall (im Bereich des heutigen Siebenlärchen) unter der Leitung von Prof. Taylor (Universität Wien) eine bisher völlig unbekannte Siedlung aus der Jungsteinzeit und eine frühmittelalterliche Befestigungsanlage entdeckt. Die Fundamente stammen dabei größtenteils aus der späten Jungsteinzeit und aus der Zeit um etwa 3.000 vor Christus.

Zur Römerzeit herrschte bereits geschäftiges Treiben: Der Handelsweg über Lenzing mündete in die Römerstraße zwischen Wels und Salzburg. Zahlreiche archäologische Funde deuten auf die wirtschaftlichen Aktivitäten in dieser Zeit hin.

Der erste urkundlich erwähnte Ortsname Pirichinwang (Pichlwang) aus dem Jahr 748 geht auf die bajuwarische Besiedelung zurück, die ab der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts eingesetzt hat. Der Name Lenzing taucht erstmals um 1430 auf. Ein Hofbeamter mit dem Namen Lanzo führte sicher schon Jahrhunderte früher eine Gruppe von Siedlern in das waldreiche Gebiet am Agerufer. Aus Lanzo entwickelte sich Lanzing, Länzing und schließlich Lenzing. Oberachmann, die Stammgemeinde von Lenzing, wurde 1851 gegründet.

Die Geburtsstunde der industriellen Entwicklung war das Jahr 1890. Der Fabrikant Emil Hamburger ersteigerte die „Stallingermühle“ und errichtete darin eine Zellstoff- und Papierfabrik. Mit dem Bau des Zellwolle-Werkes im Jahr 1938 begann neben dem wirtschaftlichen Aufschwung auch die räumliche Entwicklung des Ortes.



*Keramikgefäß:  
Bruchstück eines verzierten Keramikgefäßes*



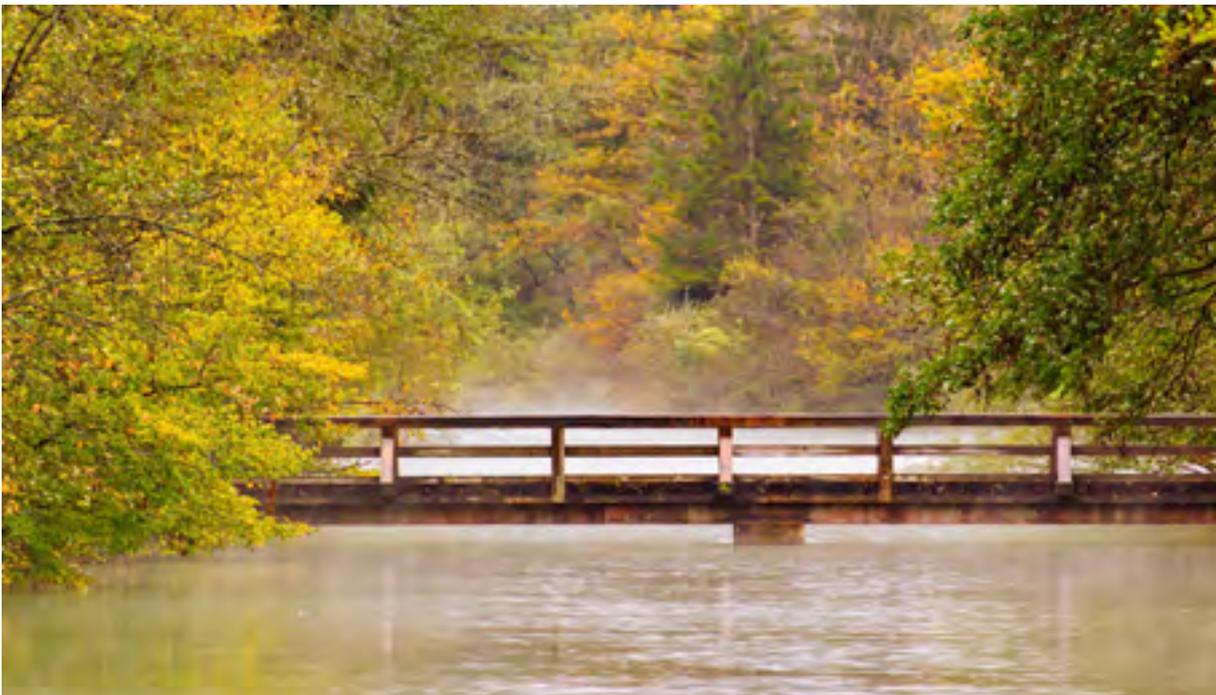
*Klopfstein:  
runder Klopfstein, ursprünglich verwendet als Hammer*



*Pfeilspitze:  
Pfeilspitze und Kratzer aus der Jungsteinzeit*



*Das neue Schulzentrum in Thal umfasst die Neue Mittelschule Lenzing, die Volksschule Lenzing, den Schülerhort sowie eine Dreifach-Sport-halle. Modern und zukunftsorientiert bietet es die besten Voraussetzungen für unsere Kinder und Jugendlichen.*



*Die Brücke über die Ager im Bereich der Wengermühle spiegelt symbolisch die Verbindungen der einzelnen Generationen wider. Hier treffen sich Jung und Alt in allen vier Jahreszeiten.*



## HIGHLIGHTS DER LEGISLATURPERIODE 2009 – 2015

**SEPTEMBER 2009 //** Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters  
**OKTOBER 2009 //** Spatenstich für Schulprojekt  
**DEZEMBER 2009 //** Ehrenring für Vizebürgermeister i. R. Helmut Scherndl

**JUNI 2010 //** Neues Kommandofahrzeug für FF Reibersdorf  
**SEPTEMBER 2010 //** 20 Jahre Partnergemeinde Bisingen  
**SEPTEMBER 2010 //** Eröffnung der Krabbelstube im Kindergarten Neubrunn

**JUNI 2011 //** Verlegung der Reibersdorfer Straße  
**SEPTEMBER 2011 //** Übersiedelung Apotheke Lenzing

**JUNI 2012 //** Lenzing AG Baubeginn der TENCEL®-Produktionsanlage  
**SEPTEMBER 2012 //** 50 Jahre Alten- und Pflegeheim Lenzing  
**DEZEMBER 2012 //** Schulzentrum und Dreifach-Sporthalle feierlich eröffnet

**JUNI 2013 //** 75 Jahre Lenzing AG  
**OKTOBER 2013 //** Bürgermeister – Amtsübergabe  
**DEZEMBER 2013 //** Ehrenring für Bürgermeister i. R. Walter Geisberger

**AUGUST 2014 //** Archäologische Funde in Lenzing  
**SEPTEMBER 2014 //** 75-Jahr-Feier Gemeinde Lenzing  
**OKTOBER 2014 //** Spatenstich Feuerwehrzeughaus Reibersdorf

**MAI 2015 //** 10 Jahre Eltern-Kind-Zentrum  
**JUNI 2015 //** 60 Jahre Volksschule Alt Lenzing  
**SEPTEMBER 2015 //** Spatenstich Wohnbauanlage altes Schulareal  
**27. SEPTEMBER 2015 //** Neuwahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters

# LENZING – EINE GEMEINDE MIT LEBENSQUALITÄT



## STECKBRIEF DER GEMEINDE

Marktgemeinde Lenzing, politischer Bezirk Vöcklabruck, Gerichtsbezirk Vöcklabruck, Katastralgemeinde Lenzing, Land Oberösterreich, Wahlkreis Hausruckviertel, Europa- und Friedensgemeinde, Partnerschaft mit der Gemeinde Bisingen (Deutschland).

**Bürgermeister:** Ing. Rudolf Vogtenhuber (SPÖ)  
Walter Geisberger (SPÖ) bis 30.09.2013

**1. Vize-Bgm.:** Margareta Thürschmid (SPÖ)  
**2. Vize-Bgm.:** Franz Hausjell (ÖVP)

**Amtsleiter:** Mario Schneeberger  
Dr. Gerhard De Lorenzo bis 30.04.2015

**Marktgemeinde:** Hauptplatz 4, 4860 Lenzing

**Seehöhe:** 502,943 m

**Wappen:** Seit Juni 1967

**Markterhebung:** 1984

## FLÄCHENAUSMASS UND NUTZUNG

8,89 km<sup>2</sup>, davon

**Landwirtschaft:** 5,01 km<sup>2</sup>

**Forstwirtschaft:** 1,17 km<sup>2</sup>

**Gartenfläche:** 0,81 km<sup>2</sup>

**Gewässer:** 0,20 km<sup>2</sup>

**Straßen, Wege, Bau- und Betriebsflächen:** 1,7 km<sup>2</sup>

## DAS STRASSENNETZ

**Gemeindestraßen:** 63 km

## HÄUSER, WOHNUNGEN, HAUSHALTE, EINWOHNER (STAND 2015)

1.180 Häuser, 1.206 Wohnungen und 2.242 Haushalte  
5.259 Einwohner, davon 4.991 Hauptwohnsitze und 312 Nebenwohnsitze

## WASSERVERSORGUNG

**Wasserleitungsnetz:** 57,5 km

**Anschlussgrad:** 100 %

3 Tiefbrunnen mit einer genehmigten Förderleistung von 35 Litern pro Sekunde, 2 Wasserreservoirs mit einem Fassungsvermögen von 1.550 m<sup>3</sup>

**Versorgungsgebiet:** Das Gemeindegebiet Lenzing sowie Gebietsteile der Gemeinde Timelkam (Pichlwang, Maierhof, Untergallaberg, Ulrichsberg, Obereck)

## ABWASSERBESEITIGUNG

**Kanalnetz:** 30,2 km

**Anschlussgrad:** 99 %

**Entsorgung:** zwei Verbandsanlagen des Reinhaltungsverbandes Attersee und des Reinhaltungsverbandes „Lenzing – Lenzing AG“.

## ABFALLBESEITIGUNG

**Hausmüll:** Marktgemeinde Lenzing (Beistellen der Fahrzeuge von der Müllabfuhrgemeinschaft Lenzing)

**Sperrmüll:** beim Abfallsammelzentrum Agerstraße

**Wieder bald verwertbarer Abfall:** Containerstandplätze der Gemeinde, Abfallsammelzentrum Agerstraße.



*Im Jahr 2014 wurde „50-Jahre-Müllabfuhrgemeinschaft Lenzing“ gefeiert. Att-nang-Puchheim, Schörfling, Seewalchen, Weyregg, Steinbach, Unterach und Lenzing sorgen gemeinsam für die Abfallentsorgung in ihren Gemeinden.*

## GEMEINDEKINDERGÄRTEN

### Neubrunner Straße 7

3-gruppiger Gemeindekindergarten, Krabbelstube

### Atterseestraße 7

3-gruppiger Gemeindekindergarten



*Der ehemalige AL Dr. Gerhard De Lorenzo und Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber begrüßen mit Beatrix Maringer die neue Leiterin der Bibliothek, Mag. Astrid Trückl (2. v. r.), auf das Herzlichste.*

## GEMEINDEBIBLIOTHEK

### Franz-Karl-Ginzkey-Straße 10 (Rudolf-Kneifl-Haus)

Mehr als 8.000 Bücher, ferner Spiele, CD-Roms, CDs, Kindervideos und Zeitungen.

## BADEOASE

### Franz-Stelzhamer-Straße 23

Schwimmhalle mit einem Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie ein Kinderbecken. Saunaanlage mit getrennten Saunabereichen sowie gemeinsame Benutzung der Bio- und Dampfsauna, gemeinsamer Aufenthaltsraum, Sonnenstudio, Infrarot-Wärmekabine, Massage, Restaurant, Liegewiese.

## ALTEN- UND PFLEGEHEIM

### Franz-Auracher-Straße 4

Neueröffnung des Zu- und Umbaus 2007  
96 Bewohner in 88 Einbett- und 4 Zweibettzimmern (davon 2 Zimmer für Kurzzeitpflege)

## KULTURZENTRUM

### Johann-Böhm-Straße 1

Großer Veranstaltungssaal, sowie Musikschule, Proberäume des MV Werkskapelle Lenzing und des Arbeitersängerbundes, angeschlossene Gastronomie.

## KINO

### Hauptplatz 6

**Eigentümerin:** Marktgemeinde Lenzing  
**Pächter:** Mag. Hans-Joachim Derra  
Kinosaal mit 165 Sitzplätzen, Kinolounge  
am Balkon mit 82 Sitzplätzen  
Café Etage im ersten Stock

## JUGENDCLUB

### Hauptplatz 6 (Kellergeschoss Kino)

**Betreiberin:** Marktgemeinde Lenzing  
Montag, Mittwoch sowie Samstag geöffnet für  
Jugendliche von 14 bis 18 Jahren

## FREIBADEANLAGE OBERACHMANN

### Oberachmanner Straße

**Eigentümerin:** Marktgemeinde Lenzing

Areal mit einem Ausmaß von ca. 50.000 m<sup>2</sup>  
Kostenloser Zutritt

## SCHULEN

### Volksschule Lenzing: Thal 15

**Direktorin:** Sonja Jahnel

### Neue Mittelschule Lenzing: Thal 15

**Direktorin:** MA Andrea Motz

### Volksschule Alt Lenzing: Alt Lenzing 31

**Direktorin:** Martina Meßner



Die Volksschule Alt Lenzing feierte im Jahr 2015 ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum.

# DIE GEMEINDE IST FÜR DEN BÜRGER DA ...

## GEMEINDERECHT SEIT 1849

Die „autonome Gemeinde“ ist eine Errungenschaft der bürgerlichen Revolution von 1848: Die Forderung der Bürgerschaft nach politischer Mitbestimmung schlug sich in der oktroyierten Reichsverfassung vom 4. März 1849 nieder. Auf dieser Grundlage wurde am 17. März 1849 das Provisorische Gemeindegesetz erlassen, welches in Artikel I verlautbarte: *„Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde“*.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war die öffentliche Verwaltung in den österreichischen Ländern der Habsburger Monarchie stark zentralisiert. Die Leitung und Kontrolle der lokalen Verwaltung durch zentralstaatliche Behörden waren der Nährboden für die aufkeimende Forderung nach der Selbstverwaltung der Gemeinden.

## 1849 ZU ORTSGEMEINDEN ERKLÄRT

Durch das Provisorische Gemeindegesetz 1849 wurden Städte, Märkte und Dörfer grundsätzlich zu Ortsgemeinden erklärt. Es sollte unter den Gemeinden keinen Unterschied geben. Städte und Märkte erhielten die Zusatzbezeichnung Markt- oder Stadtgemeinde. Gleichzeitig wurde der Dualismus zwischen zentraler Staatsverwaltung und Gemeindeselbstverwaltung, also zwischen übertragenem und eigenem Wirkungskreis der Gemeinden, festgeschrieben. Diese Regelungen bilden auch heute noch den Kern des Gemeinderechts. Nach Rückschlägen in der Zeit des Neoabsolutismus gelang mit dem Reichsgemeindegesetz vom 5. März 1862 der endgültige Durchbruch zur Gemeindeautonomie, wodurch die Gemeinden in ihrem eigenen Wirkungskreis „selbstständig anordnen und verfügen“ konnten, sofern sie nicht ihre Kompetenzen überschritten oder ein Gesetz verletzten.

## ALLE SECHS JAHRE WIRD GEWÄHLT

In Oberösterreich wird der Gemeinderat alle sechs Jahre gewählt. In Lenzing setzt sich dieser aus 31 Mitgliedern zusammen und tagt in der Regel alle acht Wochen in öffentlichen Sitzungen. Der Gemeinderat kann Verordnungen erlassen, beschließt das jährliche Budget der Gemeinde, definiert bzw. realisiert Bauprojekte und legt Gebühren und Steuern für die kommunalen Einrichtungen fest.

Der Gemeinderat bestimmt also die Richtung, in die sich die Gemeinde in den einzelnen Bereichen wie Infrastruktur, Soziales, Kultur, Umwelt und Ähnliches entwickelt. Der Gemeinderat ist das höchste Organ der Gemeinde. Seine Beschlüsse sind vom Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung umzusetzen bzw. zu erfüllen.



## GEMEINDERAT UND BÜRGERMEISTER

Walter Geisberger wurde am 27. September 2009 mit 71,71 % der abgegebenen gültigen Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Bei der Nachwahl am 9. Oktober 2013 wurde Ing. Rudolf Vogtenhuber mit 23 von 31 Stimmen vom Gemeinderat mehrheitlich zum Bürgermeister bestellt. Bei der Gemeinderatswahl am 27. September 2009 entfielen auf die SPÖ 19 Mandate, die ÖVP sechs Mandate und die FPÖ ebenfalls sechs Mandate. Folgende 31 Gemeinderäte waren bei der Wahl 2009 von den BürgerInnen Lenzings gewählt worden:

### FÜR DIE SPÖ:

1. Bgm. Walter Franz Geisberger
2. Margareta Maria Thürschmid
3. Ing. Marco Ratzesberger
4. Ing. Rudolf Vogtenhuber
5. Erwin Lenzeder
6. Helga Rosita Schneeberger
7. Gottfried Weißenböck
8. Gabriela Barbara Tobisch
9. Ing. Hans Peter Zopf
10. Andreas Griebel
11. Ing. Horst Karl Meßner
12. Horst Maringer
13. Mag. Harald Josef Birklhuber
14. Ernst Schön
15. Franz Röthleitner
16. Franz Pixner
17. Sylvia Denk
18. Ing. Thomas Günther Mirnig
19. Manfred Alois Fürthauer

### FÜR DIE ÖVP:

1. Franz Alois Hausjell
2. Kornelia Maria Manhartgruber
3. Walter Trückl
4. Mag. Alfred Christian Vogtenhuber
5. Peter Kofler
6. Irene Gattermaier-Ruppe

### FÜR DIE FPÖ:

1. Ing. Edgar Franz Mirnig
2. Josef Zauner
3. Brigitte Edeltraud Hölzl
4. Heinz Josef Lorenz
5. Katja Breit
6. Stefan Katterl

Vor der konstituierenden Sitzung haben Walter Trückl (ÖVP) und Gabriela Barbara Tobisch (SPÖ) ihr Mandat zurückgelegt. Die Ersatzmitglieder Dipl. Ing. Alfred Neudorfer (ÖVP) und Mascha Auracher (SPÖ) sind somit in den Gemeinderat nachgerückt. Während der Legislaturperiode haben Mag. Harald Birklhuber (SPÖ) und der amtierende Bürgermeister Walter Geisberger (SPÖ) sowie Manfred Fürthauer (SPÖ), Irene Gattermaier-Ruppe (ÖVP) und Stefan Katterl (FPÖ) ihr Mandat zurückgelegt.

Folgende Ersatzmitglieder sind somit während der Legislaturperiode in den Gemeinderat nachgerückt: Ernst Weber (am 10. Oktober 2012, SPÖ), Ing. Stefan Ertl (am 7. Oktober 2013, SPÖ), Julian Sturzlbauer BSc (am 17. Jänner 2014, SPÖ), Erich Oberndorfer (am 3. Juli 2014, ÖVP) und Klaus Voraberger (am 27. Juni 2014, FPÖ).



## DER GEMEINDEVORSTAND

Neben dem Gemeinderat gibt es mit dem Gemeindevorstand ein weiteres beschlussfähiges Organ. Der Gemeindevorstand ist aufgrund geltenden Rechts dazu ermächtigt, Lieferungen und Leistungen zu vergeben, die Personalhoheit über die Gemeindebediensteten auszuüben, das öffentliche Gut zu verwalten usw. Zusätzlich werden für den Gemeinderat schwierige Sachthemen im Vorfeld aufbereitet.

### Der Gemeindevorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber (SPÖ) – bis 30. September 2013 Bürgermeister Walter Geisberger (SPÖ)
2. Vize-Bgm. Margareta Thürschmid (SPÖ)
3. Vize-Bgm. Franz Hausjell (ÖVP)
4. GV Helga Schneeberger (SPÖ)
5. GV Ing. Marco Ratzesberger (SPÖ)
6. GV Gottfried Weissenböck (SPÖ)
7. GV Ing. Edgar Mirnig (FPÖ)

Nach dem Ausscheiden von Bürgermeister Walter Geisberger wurde am 30. September 2013 Gottfried Weissenböck in den Gemeindevorstand gewählt.

## DIE EINZELNEN AUSSCHÜSSE

Auf Gemeindeebene gilt es, viele Aufgaben zu behandeln und zu lösen. Dabei geht es um Finanzprobleme ebenso wie um Fragen des Wohnbaus, um die Lösung von Verkehrsproblemen oder den Ausbau der Freizeiteinrichtungen. Der Gemeinderat wäre daher zeitlich und organisatorisch überfordert, sämtliche Sachthemen vorzubereiten.

Daher wurde vom Gemeinderat eine Vielzahl von Ausschüssen gebildet:

### **AUSSCHUSS FÜR HOCHBAU SOWIE ÖRTLICHE RAUMPLANUNG**

Vorsitzender: Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber

Vorsitzender-Stellvertreter: GR Ing. Andreas Griebel BSc

### **AUSSCHUSS FÜR TIEFBAU UND VERKEHR SOWIE ÖRTLICHE SICHERHEIT**

Vorsitzender: GV Gottfried Weissenböck

Vorsitzender-Stellvertreter: Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber

### **AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE DER MARKTGEMEINDE LENZING SOWIE JUGEND UND SPORT**

Vorsitzender: GV Ing. Marco Ratzesberger

Vorsitzender-Stellvertreter: GR Ing. Andreas Griebel BSc

### **AUSSCHUSS FÜR KULTUR, BILDUNG UND SCHULE**

Vorsitzende: Vize-Bgm. Margareta Thürschmid

Vorsitzende-Stellvertreterin: GR Mascha Auracher

### **AUSSCHUSS FÜR FAMILIE, SOZIALES, GESUNDHEIT, KINDERGARTEN, HORT UND INTEGRATION**

Vorsitzende: GV Helga Schneeberger

Vorsitzender-Stellvertreter: GR Ernst Schön

### **AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND WOHNEN**

Vorsitzender: GV Ing. Edgar Mirnig

Vorsitzende-Stellvertreterin: GR Brigitte Hölzl

### **AUSSCHUSS FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ORTSGESTALTUNG SOWIE GEWERBE UND WIRTSCHAFT**

Vorsitzender: Vize-Bgm. Franz Hausjell

Vorsitzender-Stellvertreter: GR Peter Kofler

### **PRÜFUNGS-AUSSCHUSS**

Vorsitzender: GR Josef Zauner

Vorsitzender-Stellvertreter: GR Mag. Alfred Vogtenhuber



*Die Bediensteten der Gemeindeverwaltung sind stets bemüht, Ihnen bestmöglich zu helfen und Sie zu unterstützen.*

## LENZING – EINE GEMEINDE MIT BÜRGERNAHER VERWALTUNG

Eine kraftvolle Politik für die Menschen in der Gemeinde erfordert neben eigener Tatkraft und engagierten MandatsträgerInnen auch eine leistungsbereite und leistungsfähige Verwaltung. Diese hat die Aufgabe, Beschlüsse vorzubereiten, gefasste Beschlüsse schnell umzusetzen und die Gemeindeaufgaben zuverlässig zu erfüllen. Dabei bedeutet Verwaltung heute viel mehr als „verwalten“: Es gilt, den Bürger als Kunden zu begreifen. Bürgernähe bedeutet, für die BürgerInnen da zu sein, bei der Umsetzung ihrer Vorhaben zu helfen, gleichzeitig die geltenden Gesetze näher zu bringen bzw. diese umzusetzen. Die BürgerInnen sollen dabei immer im Mittelpunkt stehen. Eine Verwaltung muss kundenfreundlich, aber auch zielorientiert sein.

Das Gemeindeamt ist die erste Anlaufstelle für die BürgerInnen in einer Gemeinde. Gleichzeitig ist es aber auch Verwaltungszentrale für den Gemeinderat bzw. für alle wirtschaftlichen und sozialen Unternehmungen der Gemeinde wie BadeOase, Alten- und Pflegeheim, Kindergärten, Schulen und Bauhof. Dazu steht ein jährliches Budgetvolumen von ca. EUR 20 Mio. zur Verfügung. Projekte und Bauvorhaben werden erarbeitet und umgesetzt, aber auch soziale Verwaltungsaufgaben und Dienstleistungen werden erbracht. Insgesamt sind 17 Angestellte bzw. Beamte in der Gemeindeverwaltung beschäftigt.

Das Aufgabengebiet wird ständig erweitert bzw. ausgebaut. Daher ist es notwendig, sich immer wieder neu zu orientieren, selbständig zu agieren und neue Schwerpunkte zu setzen.

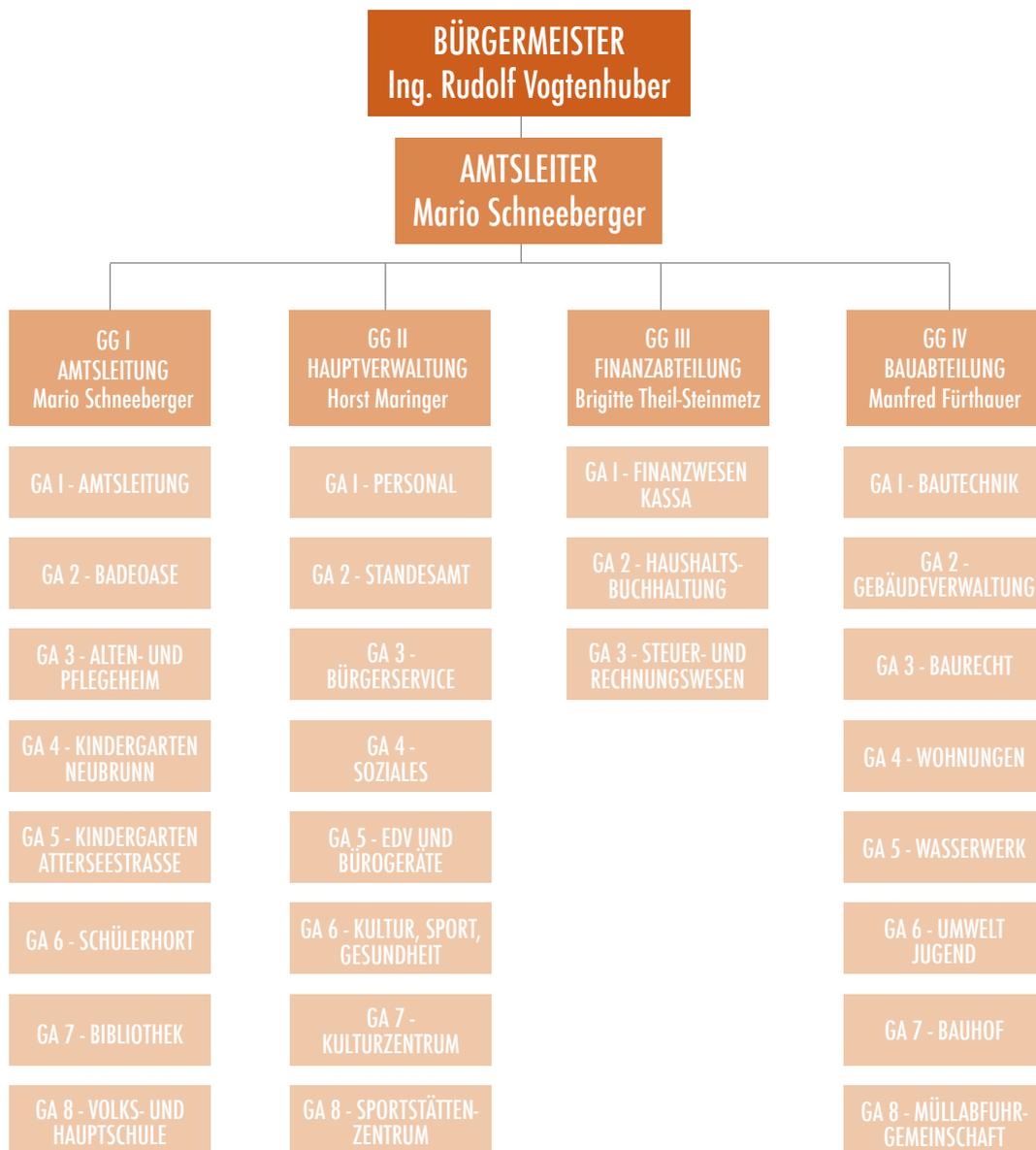
Vor allem die Kundenzufriedenheit liegt sowohl PolitikerInnen als auch Bediensteten am Herzen. Daher wurde bereits vor Jahren das Bürgerservice als erste Anlaufstelle im Erdgeschoss des Gemeindeamtes errichtet. Selbstverständlich präsentiert sich die Marktgemeinde Lenzing auch im Internet.

**Website unter:**

**[www.lenzing.ooe.gv.at](http://www.lenzing.ooe.gv.at)**

Die ordnungsgemäße Führung der Gemeindeverwaltung einschließlich der Betriebe und Einrichtungen – wird mittels Organisationsplan (Geschäftsverteilungsplan) geregelt. Grundsätzlich wird die Gemeindeverwaltung in vier Abteilungen – sogenannte Geschäftsgruppen – gegliedert und diese wiederum in Geschäftsabteilungen unterteilt.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES ORGANISATIONSPLANES DER MARKTGEMEINDE LENZING



## ABTEILUNGEN DES MARKTGEMEINDEAMTES LENZING



### AMTSLEITUNG:

Mario Schneeberger  
Dr. Gerhard De Lorenzo bis April 2015

*Der Amtsleitung obliegen unter anderem die Rechtsangelegenheiten sowie die Agenden des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes.*

### **Sekretariat Amtsleitung:**

Alexandra Aschauer  
Ingrid Geisberger bis April 2015

### **Sekretariat Bürgermeister:**

Margit Ressler



### HAUPTVERWALTUNG:

Leiter Horst Maringer

*Amtsleiter-Stellvertreter,  
Personalleitung, Standesamt, Kultur*

### **Personal/Standesamt:**

Christine Lackner

### **Kulturabteilung:**

Ing. Thomas Mirnig  
Verena Füreder bis Herbst 2014

*Kulturveranstaltungen,  
Terminkoordinierung,  
Kulturzentrum*

### **Bürgerservice/Sozialabteilung/ Standesamt:**

Erwin Lenzeder

*Soziales, EDV, Personalverrechnung,  
Staatsbürgerschaft*

### **Bürgerservice/ Meldeamt:**

Gabriele Praschl  
Brigitte Stockinger



### FINANZVERWALTUNG:

Leiterin Brigitte Theil-Steinmetz

### **Haushaltsbuchhaltung:**

Herbert Gigerl  
Margit Dietl bis November 2014

### **Steuer- und Rechnungswesen:**

Ermal Dervishi  
Anita Wallinger  
Doris Engljählinger  
Elke Pumberger bis Februar 2015



### BAUABTEILUNG:

Leiter Manfred Fürthauer

*Bautechnik und Gebäudeverwaltung*

### **Baurecht/Raumplanung:**

Werner Obermair

*Örtliche Bau- und Straßenpolizei,  
sämtliche Baurechtsangelegenheiten*

### **Bauabteilung:**

Patrick Leinberger  
Ing. Thomas Mirnig bis Juli 2014

*Umwelt, Jugend,  
Gemeindewohnungen*



Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Ing. Andreas Griebel Bsc, GV Ing. Edgar Mirnig, Vorsitzender Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber, GV Ing. Marco Ratzesberger, GR Erich Oberndorfer

Hintere Reihe v.l.n.r.: GR Franz Pixner, Vize-Bgm. Franz Hausjell, GR Julian Sturzlbauer, GR-Ersatz Helmut Maderthaler

## AUSSCHUSS FÜR HOCHBAU SOWIE ÖRTLICHE RAUMPLANUNG

### Mitglieder:

SPÖ	Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber, Vorsitzender
SPÖ	GR Ing. Andreas Griebel Bsc, Vorsitzender-Stellvertreter
SPÖ	GR Franz Pixner
SPÖ	GV Gottfried Weißenböck
SPÖ	GV Ing. Marco Ratzesberger
ÖVP	Vize-Bgm. Franz Hausjell
FPÖ	GV Ing. Edgar Mirnig

### Ersatzmitglieder:

SPÖ	GR-Ersatz Jürgen Pesendorfer
SPÖ	GR-Ersatz Helmut Maderthaler
SPÖ	GR Horst Maringer
SPÖ	GR Julian Sturzlbauer Bsc
ÖVP	GR Erich Oberndorfer

Während der Legislaturperiode sind die Ersatzmitglieder GR-Ersatz Manfred Scheibmayr (SPÖ) und GR Stefan Katterl (FPÖ) aus dem Hochbauausschuss ausgeschieden.

Begleitet wurde der Hochbauausschuss von den Gemeindebediensteten Manfred Fürthauer und Werner Obermair.



## VORWORT DES VORSITZENDEN

Am Beginn der abgelaufenen Legislaturperiode stand eine wichtige Weichenstellung für den bis dahin bestehenden Bauausschuss. Der für die Errichtung des neuen Schulzentrums zuständige Schulbauausschuss wurde in den Bauausschuss eingegliedert. Die dadurch erfolgte Aufgabenerweiterung erforderte die Ausgliederung der Themen Tiefbau, Verkehr und örtliche Sicherheit in einen eigenen Ausschuss. An dieser Stelle wird über die Aktivitäten des Ausschusses für Hochbau und örtliche Raumplanung berichtet.

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt beim Neubau des Schulzentrums mit Dreifach-Sporthalle. Nach dieser intensiven Phase mit 30 Sitzungen ist wieder einigermaßen Normalität eingekehrt. Das heißt aber nicht, dass es nichts mehr zu tun gab. Ganz im Gegenteil, neue Projekte wurden in Angriff genommen und teilweise bereits realisiert. Der lang ersehnte Neubau des FF-Zeughauses Reibersdorf geht nach dem bereits im Vorjahr durchgeführten Spatenstich heuer in Realisierung. Auch die dringend erforderliche Erweiterung der Aussegnungshalle am Friedhof ist bereits im Gange. Parallel zum Schulbau waren auch der Flächenwidmungsplan und das örtliche Entwicklungskonzept zu überarbeiten. Keine leichte Sache, galt es doch, raumordnungsrelevante Teile von EU-Richtlinien (Seveso II) nach den Vorgaben der OÖ. Landesregierung umzusetzen bzw. in der Flächenwidmung auszuweisen.

Ich darf damit nur einige Beispiele anführen, die im Hochbauausschuss bearbeitet werden. Die große Anzahl der einzelnen Fachgebiete würde trotz ihrer Wichtigkeit den hier möglichen Rahmen sprengen. Nicht vergessen möchte ich aber auch die Zuständigkeit des Ausschusses für die Anliegen des Bauhofes mit seinem Fuhrpark.

Konnten viele Projekte während der letzten sechs Jahre schon realisiert werden, so stehen weitere kleinere und größere Vorhaben in der Planungsphase oder unmittelbar vor Baubeginn. So z. B. das Wohnbauprojekt „Wohnen im Park“ (Areal alte Schule) sowie die Neugestaltung des Hauptplatzes mit Verbesserung der Infrastruktur und Nahversorgung im Ortszentrum. Als Vorsitzender des Hochbauausschusses möchte ich mich bei allen Mitgliedern sowie bei den Fachorganen des Gemeindeamtes für den geleisteten Einsatz und das große Engagement sehr herzlich bedanken.

*Bürgermeister  
Ing. Rudolf Vogtenhuber*

## NEUBAU SCHULZENTRUM MIT DREIFACH-SPORTHALLE

Eine Herausforderung besonderer Art stellte für den Hochbauausschuss die Begleitung des Neubaus von Schulzentrum und Dreifach-Sporthalle dar. Der Spatenstich für dieses ca. EUR 17,5 Mio. teure Projekt erfolgte am 28. August 2009; die offizielle Eröffnung fand am 19. Oktober 2012 statt. Für diese dreijährige Bauphase wurde dem Hochbauausschuss vom Gemeinderat die Kompetenz übertragen, selbständige Entscheidungen im Rahmen des Budgets zu treffen. Dadurch war mehr Flexibilität gegeben, da viele dieser Entscheidungen über die verschiedenen Gewerke wie z. B. Auswahl der Materialien, Bodenbeläge, Farbgestaltung, künstlerische Gestaltung usw. rasch getroffen werden mussten. Eine weitere schwierige Aufgabe war auch, die Wünsche unseres Architektenteams (Architekt Schremmer aus Linz) mit den möglichen finanziellen Mitteln der Gemeinde in Einklang zu bringen.

Insgesamt wurden während dieser Bauphase mehr als 30 Hochbauausschuss-Sitzungen mit über 150 Tagesordnungspunkten abgehalten. Die Zusammenarbeit des Ausschusses mit der

Bauleitung funktionierte einwandfrei. Hier profitierte man von jenem Wissen, welches uns die Herren Ing. Weigert von der GSG Lenzing bzw. Manfred Fürthauer von der Bauabteilung der Marktgemeinde Lenzing als Bauleitung und Überwachung zukommen ließen. Beide hatten die Aufgabe, als Bindeglied zwischen den Professionisten, den Architekten und dem Ausschuss zu fungieren. Sie hatten aber auch die Aufgabe, die finanziellen Vorgaben laufend zu verfolgen und Abweichungen an den Ausschuss zu melden. Auch hier gab es sehr angeregte Diskussionen, als z. B. gleich zu Beginn der Bauarbeiten der Hang mit der Zufahrtsstraße zum Kulturzentrum ohne zusätzliche Abstützung abzurutschen drohte. Dass während der Bauphase drei Firmen mit nicht unerheblichen Gewerken Konkurs anmelden mussten, hat die Aufgaben der Bauleitung nicht gerade erleichtert. Doch trotz aller Schwierigkeiten, die eine derartige Großbaustelle mit sich bringt, ist es gelungen, im Rahmen des vorgegebenen Budgets zu bleiben.

Am 19. Oktober 2012 wurde schließlich im Beisein zahlreicher Ehrengäste die offizielle Eröffnungsfeier abgehalten. Die vielen BesucherInnen konnten sich dabei von einem hervorragend



Das neue Schulzentrum ist das größte kommunale Bauwerk in der Geschichte der Marktgemeinde Lenzing.



Kletterfreunde dürfen ihr Können in der neuen Sporthalle unter Beweis stellen.



Bürgermeister Walter Geisberger eröffnet am 19. Oktober 2012 das neue Schulzentrum mit Dreifach-Sporthalle.



Die Eröffnung des Schulzentrums wurde mit Aufführungen der Schülerinnen und Schüler umrahmt.

gelungenen Gebäude überzeugen, welches allen modernen Anforderungen entspricht. Zum Abschluss einige Zahlen über verwendete bzw. verbaute Materialien:

- 20.000 m<sup>3</sup> Erd- und Schüttmaterial
- 8.000 m<sup>3</sup> Beton
- 400 Tonnen Eisen
- 10.000 m<sup>2</sup> Schalungen
- 2.200 m<sup>3</sup> Holz

### FLÄCHENWIDMUNGSPLAN MIT ÖRTLICHEM ENTWICKLUNGSKONZEPT

Einen wichtigen und arbeitsintensiven Schwerpunkt im Hochbauausschuss stellte die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes samt örtlichem Entwicklungskonzept dar. Da der rechtsgültige Flächenwidmungsplan aus dem Jahr 2000 stammte, war dieser nach den Bestimmungen des OÖ. Raumordnungsgesetzes zu überprüfen. Darüber hinaus mussten auch die für die Raumordnung relevanten Teile von EU-Richtlinien „zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen“ (sogenannte Seveso II-Richtlinie) umgesetzt werden. In Erfüllung dieser Richtlinie war ein „angemessener Abstand“ von Wohngebieten zu betroffenen Industriebetrieben in der Flächenwidmung auszuweisen.

Der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates über die Einleitung des nach dem OÖ. Raumordnungsgesetz erforderlichen Verfahrens erfolgte in der Sitzung am 9. Februar 2010. Vorangegangen waren bereits mehrere Beratungen im Hochbauausschuss. Mit diesem Grundsatzbeschluss wurde ein Planentwurf erstellt, in welchem die „angemessenen Abstände“ möglichst an natürliche Begrenzungen wie Straßen und Grundgrenzen orientiert wurden. Weiters wurden auch topographische Gegebenheiten wie relevante Geländeunterschiede sowie Hauptwindrichtungen berücksichtigt. Dadurch konnte die sogenannte „Seveso-Grenze“ doch deutlich gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag reduziert werden.

In der Folge wurde dieser Planentwurf den im Verfahren beteiligten Dienststellen (z. B. Amt der OÖ. Landesregierung, Naturschutzbeauftragter usw.) zur Begutachtung übermittelt. Über die in diesem Verfahrensschritt eingelangten Stellungnahmen bzw. Forderungen wurde in der Hochbauausschuss-Sitzung am 31. Mai 2011 beraten und der Planentwurf entsprechend überarbeitet. Der überarbeitete Plan wurde daraufhin zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Weiters wurde eine Informationsveranstaltung mit Vertretern des Amtes der OÖ. Landesregierung hinsichtlich der sogenannten „Seveso-Grenze“ durchgeführt.

Nach weiteren Beratungen im Hochbauausschuss wurde letztendlich in der Gemeinderats-Sitzung am 8. November 2011 der Flächenwidmungsplan samt örtlichem Entwicklungskonzept in

der heute rechtswirksamen Fassung beschlossen. Seit Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes sind 19 Änderungsverfahren im Hochbauausschuss und in weiterer Folge im Gemeinderat beraten worden, wobei der Großteil positiv erledigt werden konnte.

### Zum Abschluss noch einige Zahlen zum Flächenwidmungsplan:

Bauland	ca. 260 ha
Verkehrsflächen der Gemeinde	ca. 30 ha
Grünland	ca. 440 ha
Wald	ca. 115 ha
Gewässer	ca. 20 ha



Die Feuerwehr Reibersdorf bekommt ein neues Feuerwehrzeughaus. Beim Spatenstich im Herbst 2014 konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden.

### NEUBAU FEUERWEHRZEUGHAUS REIBERSDORF

Das Zeughaus der FF Reibersdorf entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen eines modernen Feuerwehreinsatzzentrums. Daher wurde bereits vor ca. 10 Jahren mit den Planungen für eine Renovierung oder einen Neubau begonnen. Wegen der sehr beengten Platzverhältnisse am derzeitigen Standort ist sehr früh eine Grundsatzentscheidung für einen Neubau gegenüber dem derzeitigen Zeughaus gefallen. Nachdem die Gemeinde den erforderlichen Grundankauf und die Abänderung des Flächenwidmungsplanes durchgeführt hatte, konnte am 29. Oktober 2014 mit einem Spatenstich der symbolische Baustart gefeiert werden. Die Planung für das neue Feuerwehrzeughaus erfolgte durch Architekt Königsmayer aus Gmunden. Baubeginn war im 1. Halbjahr 2015.

### ERWEITERUNG AUSSEGNUNGSHALLE

Die Aussegnungshalle beim Friedhof Lenzing ist ein architektonisch hochwertiges Gebäude. Die beengten räumlichen Verhältnisse führen aber bei Beerdigungen und Verabschiedungen immer wieder zu Problemen. Ein überfüllter Raum mit Trauernden, die dicht gedrängt bis in den Eingangsbereich stehen müssen, stellt keine Seltenheit dar.



Die Aussegnungshalle am Friedhof Lenzing wurde im Jahr 2015 erweitert.

Der Gemeinderat hat daher nach Vorberatung im Hochbauausschuss die Erweiterung der Aussegnungshalle beschlossen. Dem mit der Planung beauftragten Architekten Königsmayer aus Gmunden ist es – in Kombination mit der vorhandener Bausubstanz und modernen Stilelementen – gelungen, den für 50 zusätzliche Sitzplätze erforderlichen Raum zu schaffen. Der Bau begann erfolgte im 1. Halbjahr 2015.

## FACHMARKTZENTRUM

Im Bereich zwischen dem Kreisverkehr Süd der Umfahrung Lenzing und dem Schlossereibetrieb Kofler & Hochrainer an der B151 ist ein Fachmarktzentrum entstanden. Die Firma Lidl hat ihren Standort aufgrund mangelnder Erweiterungsmöglichkeiten ebenfalls auf dieses Areal verlegt. Weiters haben sich die Sparkasse, die Firmen Bipa und Klipp sowie das Autohaus Gebetsroither in diesem Bereich angesiedelt. Zusätzlich befindet sich eine Autowaschanlage auf diesen Grundstücken. Eine geringfügige Fläche dieses Fachmarktzentrums ist noch unbebaut; diesbezüglich bemüht sich der Betreiber um entsprechende Interessenten.

## WOHNBAUPROJEKTE

### Wohnpark Ager:

Am 24. November 2011 wurde der erste Bauabschnitt der Wohnanlage „Wohnpark Ager“ in Unterachmann, bestehend aus 36 Wohnungen samt Tiefgarage und 14 Reihenhäusern, an die Be-

wohnerInnen übergeben. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes mit 14 Reihenhäusern erfolgte im Sommer 2012. Durch die Nähe zum Attersee und mit bester Infrastruktur ausgestattet – aber auch durch ihre sonnige Lage – bietet die Wohnanlage der GSG Lenzing höchste Standortqualität.

### Reihenhuisanlage Fellingermühle:

Im Frühjahr 2014 wurde mit den Bauarbeiten für 6 Reihenhäuser der GSG Lenzing im Bereich der ehemaligen Fellingermühle in Unterachmann begonnen. Die zweigeschoßigen Häuser verfügen über eine Wohnfläche von ca. 120 m<sup>2</sup> und konnten im Sommer 2015 an die neuen EigentümerInnen bzw. MieterInnen übergeben werden.

### Siedlungsgebiet Ahornweg:

Nachdem eine Abänderung des Flächenwidmungsplanes durchgeführt wurde, konnte der Start zum Bau einer neuen Wohnsiedlung im Bereich östlich des Lindenweges in Alt Lenzing erfolgen. Die Bebauung ist mit Einfamilien-, Mehrfamilien- und Doppelhäusern geplant. Insgesamt werden ca. 20 Wohneinheiten auf diesem Areal entstehen, wobei einige Objekte bereits errichtet sind. Aufgrund der großen Nachfrage wurde eine Erweiterung des Siedlungsgebietes in Richtung Ortschaft Haid beschlossen, wodurch weitere 20 Wohneinheiten geschaffen werden könnten.

### Starzing Süd:

Im Bereich Starzing Süd wurde bekanntlich ein großes Siedlungsgebiet mit insgesamt 28 Bauparzellen geschaffen. Die Bebauung dieses Areals begann bereits im Jahr 2005 und ist nunmehr – mit Ausnahme eines Grundstückes – abgeschlossen.

### Bebauung altes Schulareal:

Das ehemalige Schulareal wurde von der Marktgemeinde Lenzing an die GSG Lenzing verkauft. Von dieser wurde ein geladener Architektenwettbewerb durchgeführt, aus welchem Architekt Stelzhammer aus Wien als Sieger hervorging. Das Projekt sieht eine Bebauung mit 7 Wohnhäusern (147 Wohneinheiten) und 3 Tiefgaragen (154 Stellplätze) vor. Die Bauverhandlung fand im Dezember 2014 statt, der Baubeginn ist nach Abbruch des ehemaligen Schulgebäudes für Herbst 2015 geplant.

## ÖFFENTLICHE WC-ANLAGE HAUPTPLATZ

Das ehemalige Büro des Kriegsofferverbandes im Bereich des Hauptplatzes wurde zu einer öffentlichen, barrierefreien WC-Anlage umgebaut. Die Kosten dafür betragen ca. EUR 50.000.



*Im Wohnpark Ager entstanden 36 Wohnungen sowie 28 Reihenhäuser.*



*Im Bereich der ehemaligen Wohnanlage „Fellingermühle“ konnten im Sommer 2015 sechs Reihenhäuser fertiggestellt und bezogen werden.*

## BAUHOF UND WASSERWERK

Der Hochbauausschuss ist unter anderem auch für das Budget des Bauhofes und des Wasserwerkes zuständig. Sehr wichtig erscheint dabei eine optimale Ausstattung des Fuhrparks, um die zahlreichen Aufgaben (Winterdienst, Grünflächenbetreuung usw.) bewältigen zu können. Am Bauhof sind derzeit insgesamt 17 Mitarbeiter (davon 2 Mitarbeiter, die für die Müllabfuhrgemeinschaft tätig sind), im Wasserwerk 3 Mitarbeiter beschäftigt.



*Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Ing. Stefan Ertl, GV Ing. Edgar Mirnig, Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber, GR Heinz Lorenz, GR Ing. Thomas Mirnig*

*Hintere Reihe v.l.n.r.: GR-Ersatz Robert Schuster, GR Ernst Schön, GR-Ersatz Alois Traweger, Vorsitzender GV Gottfried Weißenböck, GR Franz Röhleitner, GR-Ersatz Jürgen Katterl, GR Erich Oberndorfer, GR Peter Kofler*

## **AUSSCHUSS FÜR TIEFBAU UND VERKEHR SOWIE ÖRTLICHE SICHERHEIT**

### **Mitglieder:**

- SPÖ GV Gottfried Weißenböck, Vorsitzender
- SPÖ Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber, Vorsitzender-Stellvertreter
- SPÖ GR Ing. Stefan Ertl
- SPÖ GR Franz Röhleitner
- SPÖ GR Ing. Thomas Mirnig
- ÖVP GR Peter Kofler
- FPÖ GV Ing. Edgar Mirnig

### **Ersatzmitglieder:**

- SPÖ GR-Ersatz Alois Traweger
- SPÖ GR-Ersatz Jürgen Pesendorfer
- SPÖ GR-Ersatz Jürgen Katterl
- SPÖ GR-Ersatz Ernst Schön
- ÖVP GR Erich Oberndorfer
- FPÖ GR Heinz Josef Lorenz

Begleitet wurde der Tiefbauausschuss von Manfred Fürthauer als Schriftführer.



## VORWORT DES VORSITZENDEN

Nach 6-jähriger Tätigkeit geht die Funktionsperiode des Gemeinderates und auch jene des Ausschusses für Tiefbau, Verkehr und örtliche Sicherheit im September dieses Jahres zu Ende.

Der folgende Bericht stellt einen Querschnitt der Tätigkeiten des Tiefbau- und Verkehrsausschusses dar, aber keine vollständige Zusammenfassung der erbrachten Leistungen. Es hat kleine und große Veränderungen gegeben und vieles muss noch zum Wohle unserer BürgerInnen in unserer lebenswerten Gemeinde getan werden. Oft sind es nur kleine Maßnahmen wie z. B. die Abschrägung von Gehsteigkanten (bessere Benutzbarkeit für RollstuhlfahrerInnen und BenützerInnen von Rollatoren), Errichtung von Geländern, Ausbesserungen von Gehwegen etc. Dies aufzuzählen, würde jedoch den Rahmen des Berichtes sprengen.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Tiefbau- und Verkehrsausschusses sowie den Mitarbeitern des Bauamtes für die vorbildliche Zusammenarbeit zur Bewältigung des umfangreichen Bauprogrammes der letzten 6 Jahre im Dienste unserer GemeindebürgerInnen.

Für Verbesserungsvorschläge, Ideen und auch Kritik sind wir jederzeit offen.

*Gemeindevorstand  
Gottfried Weißenböck*

## STRASSENBAU UND STRASSENERHALTUNG

Die Errichtung der Kreisverkehre in den Bereichen Wengermühle und Haid kann als sehr gelungenes Beispiel zur Hebung der Verkehrssicherheit herangezogen werden. Während bei der Wengermühle eine Rechtssicherheit durch die Neuregelung des Verkehrs hergestellt wurde (Ausfahrt aus dem Steinbachtal und Parkplätzen, Herstellung von Busbuchten und Fußgängerübergang), konnte am Kreisverkehr Haid bei der Einfahrt in das verbaute Gebiet eine deutliche Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden.

Auch die Errichtung der Fußgängerbrücke über den Steinbach und der Gehsteig entlang der Unterachmanner Straße bis zum Rohrsteig stellen für die Fußgänger einen hohen Sicherheitsfaktor dar.

Nicht zu vergessen der Gehweg im Fahrbahnbereich der Oberachmanner Straße. Dieser stellt für die Fußgänger eine wesentliche Hebung der Verkehrssicherheit dar, zumal diese nicht mehr auf der Fahrbahn gehen müssen. Auch wenn diese Maßnahme anfangs sehr in Diskussion stand, stellte sich doch heraus, dass zur Zeit – auf Grund der baulichen Gegebenheiten – keine bessere Lösung in Sicht ist.

Der Gehsteig entlang der Kraimsthalstraße bis zur neuen Schule konnte ebenfalls fertiggestellt werden und stellt einen wichtigen Beitrag zum „sicheren Schulweg“ dar.



*Der Kreisverkehr Alt Lenzing im Bereich des Lindenweges dient zur Verkehrssicherheit sowie zur Reduzierung der Geschwindigkeit.*

Auf der neu errichteten Reibersdorfer Straße konnte in Verhandlungen mit Vertretern der Lenzing AG erreicht werden, dass über die Agerbrücke ein Gehsteig errichtet wurde, sodass nun bis in die Ortschaft Reibersdorf ein durchgehender Weg zur Verfügung steht.



*Der Kreisverkehr Oberachmann ist nicht nur optisch sehr gelungen.*



*Im Bereich Unterachmann wurde die Hauptwasserleitung erneuert.*

In der Johann-Böhm-Straße und bei der Wengermühle wurden neue Fußgängerübergänge samt Beleuchtung errichtet, damit diese Straßenstellen sicherer überquert werden können.

Durch die Neuerrichtung von Parkplätzen unterhalb des Kulturzentrums konnte die Parkplatznot bei Veranstaltungen wesentlich verringert werden. Auch bei der Wengermühle konnte durch die Neuordnung mehr Parkraum für die Gäste der dortigen Freizeiteinrichtung geschaffen werden. Des Weiteren wurden und werden laufend verschiedene Gehsteige und Straßen saniert, wobei auch auf bevorstehende Grabungsarbeiten für Kanal, Wasser, Fernwärme und Stromversorgung Bedacht genommen wird.

Im Jahr 2011 wurde im Gemeinderat der Beschluss zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes gefasst und in einer öffentlichen Versammlung im Kulturzentrum am 29. November 2012 den GemeindegängerInnen vorgestellt. Einige Punkte des vom Verkehrsplaner Dipl. Ing. Kleiner aus Wels ausgearbeiteten Verkehrskonzeptes konnten bereits verwirklicht werden. Das Konzept umfasst eine große Anzahl von Projekten, welche nach den finanziellen Möglichkeiten realisiert werden.

Noch in diesem Jahr werden drei Geschwindigkeitsmessgeräte angekauft, welche die gefahrene Geschwindigkeit und die Anzahl der Fahrzeuge messen sowie auch aufzeichnen. Die Geräte sollen die Verkehrsteilnehmer durch Symbole auf Geschwindigkeitsüberschreitungen aufmerksam machen und die

FahrzeuglenkerInnen zur Einhaltung von Verkehrsvorschriften animieren.

#### **In Kurzform noch einige wichtige Begebenheiten:**

**18. März 2011** Beschluss über Umlegung der Reibersdorfer Straße - zuvor BürgerInnenversammlung mit 150 anwesenden GemeindegängerInnen, Vertretern der Lenzing AG und der Marktgemeinde Lenzing.

**11. September 2012** Gemeinderatsbeschluss zur Erlassung der Verordnung einer 60-km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Kraimthalstraße.

**17. September 2013** Beschluss des Gemeinderates zur Erlassung der Verordnung einer 30-km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung beim Kindergarten Neubrunn und beim Schulzentrum.

Für die Erhaltung des Straßennetzes, die Neuerrichtung von Gehsteigen, Kreisverkehren usw. wurden in den vergangenen 6 Jahren insgesamt EUR 3.754.232 aufgewendet.

#### **STRASSENBELEUCHTUNG**

Zurzeit werden alle Verteilerkästen für die Straßenbeleuchtung erneuert, weil diese teils defekt und nicht mehr zu reparieren sind. Bei den Fußgängerübergängen wurden die erforderlichen und vorgeschriebenen Beleuchtungskörper angebracht.



Entlang der Gehsteige Kraimsthalstraße, Unterachmanner Straße, Starzing Süd, Wohnpark Ager, Fellingermühle, Parkplatz beim Schulzentrum, bei den Kreisverkehren Wengermühle und Haid – um nur einige zu nennen – wurden entsprechende LED Straßenbeleuchtungskörper montiert. Lenzing hat aktuell etwa 1.000 Lichtpunkte zu betreiben und mit Strom zu versorgen. Dieser hohe Investitionsaufwand und enorme Stromkosten erfordern im Laufe der nächsten Jahre die Umrüstung auf sparsame LED-Leuchten.

Für die Erhaltung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurden in den letzten sechs Jahren EUR 281.729 aufgewendet.

### **TIEFBAU (KANAL- UND WASSERBAU)**

Durch die große Anzahl von Wasserrohrbrüchen sah sich die Marktgemeinde Lenzing gezwungen, schadhafte Leitungen zu reparieren bzw. ganz zu erneuern, wie die Hauptwasserleitungen im Ortszentrum und in der Oberachmanner Straße. Die Wohnanlagen Wohnpark Ager und Fellingermühle wurden an das Wasserleitungs- und Kanalnetz angeschlossen. In Untergallberg wurde die Wasserleitung gänzlich erneuert. Weiters wurden die bestehenden Kanäle laut Vorschrift des Amtes der OÖ. Landesregierung überprüft und das gesamte Wasserleitungs- und Kanalnetz in einen Kataster aufgenommen. Der Tiefbau zählt zu den kostenintensivsten Bereichen einer Gemeinde. Wir können stolz sein, dass 100 % unserer Wohnobjekte an das bestehende Kanal- und Wasserleitungsnetz angeschlossen sind. Die Erhaltung und Betreuung dieser Anlagen verursacht hohe Kosten, die durch Nutzungsgebühren der GemeindegliederInnen gedeckt werden müssen. Für die Herstellung und Erhal-



*Die Marktgemeinde Lenzing ist fast zur Gänze mit dem öffentlichen Kanal erschlossen. Dennoch sind immer wieder Ergänzungen bzw. Erneuerungen, wie hier im Bereich Lidl, notwendig.*

tung der Wasserversorgung, der Kanalerichtung und der Sanierung wurden in den vergangenen 6 Jahren insgesamt EUR 3.173.870 aufgewendet.

### **ÖRTLICHE SICHERHEIT**

Die FF Lenzing lud am 25. Oktober 2013 zu einer Großübung

in das neue Schulzentrum ein, bei der Alarmstufe 2 ausgelöst wurde. Die Übungsannahme war ein Brand im Chemiesaal. Aufgabe der Feuerwehrmänner war es, die Verletzten zu bergen, diese dem Roten Kreuz zu übergeben und den Brand zu löschen. Unter Verwendung von schwerem Atemschutz wurde diese sehr realitätsnahe Übung mit insgesamt 12 Feuerwehrfahrzeugen, 4 Rettungsfahrzeugen und 120 Einsatzkräften (Rettung und Feuerwehr) abgewickelt.

Interessierte Zuschauer waren unter anderem Bgm. Ing. Vogtenhuber und GV Weißenböck, welche sich vom reibungslosen Ablauf dieser Übung überzeugen konnten. 2015 wurde für die FF Lenzing ein neues Tanklöschfahrzeug im Gesamtwert von EUR 319.302 angekauft und der örtlichen Feuerwehr übergeben. Auch konnten 2014 neue Brandschutzverordnungen für die Musikschule im Kulturzentrum und im Schülerhort erlassen werden.



Große Freude herrscht nicht nur bei der Freiwilligen Feuerwehr Reibersdorf. Mit dem Bau des neuen Feuerwehrzeughauses konnte ein langjähriger Wunsch erfüllt werden. Im Bild v.l.n.r.: Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber, Feuerwehrkommandant Franz Riedl, LHStv. Reinhold Entholzer, Abschnittsfeuerwehrkommandant Alois Lasinger, Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner und LA Hermann Krenn.



Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Julian Sturzlbauer, GR Ing. Andreas Griebel Bsc, Vorsitzender GV Ing. Marco Ratzesberger, GR Kornelia Manhartgruber, Vize-Bgm. Franz Hausjell

Hintere Reihe v.l.n.r.: GV Ing. Edgar Mirnig, GR-Ersatz Helmut Maderthaler, GR Ernst Weber, GR Josef Zauner, GR-Ersatz Wolfgang Alexander, GR-Ersatz Robert Schuster

## AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE SOWIE JUGEND UND SPORT

### Mitglieder:

SPÖ	GV Ing. Marco Ratzesberger, Vorsitzender
SPÖ	GR Ing. Andreas Griebel Bsc, Vorsitzender-Stellvertreter
SPÖ	GR Ernst Weber
SPÖ	GR Julian Sturzlbauer
SPÖ	GR-Ersatz Helmut Maderthaler
ÖVP	GR Kornelia Manhartgruber
FPÖ	GV Ing. Edgar Mirnig

### Ersatzmitglieder:

SPÖ	GR-Ersatz Robert Schuster
SPÖ	GR-Ersatz Wolfgang Alexander
SPÖ	GR-Ersatz Jürgen Pesendorfer
ÖVP	Vize-Bgm. Franz Hausjell
FPÖ	GR Josef Zauner sen.

Während der Legislaturperiode sind die ordentlichen Mitglieder GR Mag. Harald Birkhuber (SPÖ) und GR Manfred Fürthauer (SPÖ) aus dem Ausschuss ausgeschieden. Der GR-Ersatz Helmut Maderthaler (SPÖ) wurde ordentliches Mitglied. Von den Ersatzmitgliedern schied GR-Ersatz Manfred Scheibmayr (SPÖ) aus. GR Ing. Andreas Griebel Bsc, wurde ordentliches Mitglied und Stellvertreter des Vorsitzenden.

Begleitet wurde der Finanzausschuss von Kassenleiterin Brigitte Theil-Steinmetz. Als Schriftführer war Herbert Gigerl tätig.



## VORWORT DES VORSITZENDEN

Zusätzlich zu dem Bereich Jugend und Sport durfte ich im Jahr 2009 eine besondere Herausforderung im Bereich der finanziellen Angelegenheiten übernehmen. Wie wir unsere Geldmittel einsetzen und verwenden sollen, ist allen auch in privater Hinsicht bestens bekannt.

Die Mitglieder des gesamten Ausschusses waren immer bemüht, eine sozial ausgewogene Politik im Sinne unserer Lenzingener BürgerInnen zu betreiben. Ein stets heiß diskutiertes Thema waren die Wasser- und Kanalgebühren, wo wir seitens der Landesvorgaben nicht immer einer Meinung waren und die Gebühren dennoch angehoben werden mussten.

Ebenso wurden die großen Bauvorhaben innerhalb unserer Gemeinde stets kritisch betrachtet. Als Vorsitzender war es mir immer wichtig, dass sich jedes Mitglied in der Sache einbringen konnte. Durch die spannenden, interessanten und konstruktiven Diskussionen konnten viele Entscheidungen und Beschlüsse oft mehrheitlich getroffen werden.

Aus heutiger Sicht sind wir aber dennoch gefordert, Einsparungsmaßnahmen zu treffen. Diese sind auf Firmenkonkurse und Firmenabwanderungen, welche sich schlussendlich auf die Kommunalsteuern auswirken, zurückzuführen.

Im Bereich Jugend freut es mich ganz besonders, dass wir die Verantwortung in Gemeindegewalt gelegt haben. Durch professionell ausgebildetes Personal wurden zielgerecht BetreuerInnen aufgenommen. Bei den Ausschussmitgliedern und den Bediensteten der Finanzabteilung der Marktgemeinde Lenzing darf ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen, das Engagement und die stets gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Persönlich wünsche ich mir, dass diese positive Entwicklung in den nächsten Jahren fortgesetzt werden kann!

*Gemeindevorstand  
Ing. Marco Ratzesberger*

Der Finanzausschuss hatte sich während der zurückliegenden Legislaturperiode in seinen 30 Sitzungen unter anderem damit auseinander zu setzen, wie die Großbauvorhaben finanziert werden können. Dazu zählen zum Beispiel die Fertigstellung der Volks- und Neuen Mittelschule samt Dreifach-Sporthalle, die Erweiterung der Aussegnungshalle, die Neuerrichtung des Feuerwehrzeughauses Reibersdorf sowie der Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau.

Dies alles musste stets unter Berücksichtigung der ständig steigenden Belastungen bezüglich Krankenanstaltenbeitrag oder SHV- und Landesumlage – um nur einige Problembereiche aufzuzeigen – geschehen.

### POSITIVE FINANZGEBARUNG

Oberstes Ziel der Finanzpolitik der Marktgemeinde Lenzing war stets, ein ausgeglichenes Jahresbudget zu erstellen.

Diesem Gebot unterzogen sich alle – angefangen von den PolitikerInnen über die einzelnen AbteilungsleiterInnen bis hin zu jeder und jedem Anweisungsberechtigten. Selbst dann, wenn es angesichts verschiedener Großbauvorhaben hieß, den Gürtel enger zu schnallen und auf vorgeschlagene Investitionen zu verzichten oder diese auf einen späteren Zeitraum zurück zu stellen.

Wie die nachstehende Gesamtübersicht zeigt, konnten in den letzten sechs Jahren nicht weniger als EUR 139.883.812,77 im ordentlichen Haushalt verwaltet werden.

Der außerordentliche Haushalt, in dessen Rahmen die Großbauvorhaben abgewickelt werden, zeigt während des gleichen Zeitraumes ein Finanzvolumen von EUR 41.562.282,42.

Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein Plus von 20 % gegenüber der Legislaturperiode 2003 – 2009. Der damit verbundene Arbeitsaufwand wurde von der Finanzabteilung der Gemeindeverwaltung mit unverändertem Personalstand bewältigt.



*Die Sportanlage beim neuen Schulzentrum bietet Abwechslung für die SchülerInnen der Volks- und Neuen Mittelschule.*



*Die Marktgemeinde Lenzing ist im Besitz einiger Wohnhäuser. Die Wohnungen werden laufend saniert, damit sich die Bewohner wohlfühlen können.*

## Gesamtübersicht des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes (in Euro)

### ORDENTLICHER HAUSHALT:

	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
2009	18.959.435,64	18.507.449,34	+ 451.986,30
2010	18.513.389,05	18.153.342,54	+ 360.046,51
2011	19.698.920,63	18.358.791,87	+ 1.340.128,76
2012	21.227.845,49	20.622.742,43	+ 605.103,06
2013	20.860.384,62	19.873.351,53	+ 987.033,09
2014	21.259.237,34	20.050.765,66	+ 1.208.471,68
2015	19.364.600,00	19.364.600,00	0,00 <i>lt. Voranschlag</i>
<b>Euro</b>	<b>139.883.812,77</b>	<b>134.931.043,37</b>	

### AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/Fehlbetrag
2009	3.069.560,36	3.744.997,44	- 675.437,08
2010	4.833.301,77	4.636.541,37	+ 196.760,40
2011	6.632.184,85	6.571.952,89	+ 60.231,96
2012	13.201.496,27	12.043.065,32	+ 1.158.430,95
2013	5.307.142,64	4.346.706,13	+ 960.436,51
2014	4.934.696,53	4.030.484,82	+ 904.211,71
2015	3.583.900,00	3.628.800,00	- 44.900,00 <i>lt. Voranschlag</i>
<b>Euro</b>	<b>41.562.282,42</b>	<b>39.002.547,97</b>	

OHH	139.883.812,77	134.931.043,37
AOHH	41.562.282,42	39.002.547,97

<b>Euro</b>	<b>181.446.095,19</b>	<b>173.933.591,34</b>
-------------	-----------------------	-----------------------

## GEMEINDESTEUERN – GRUNDLAGE FÜR AUSGEZEICHNETE INFRASTRUKTUR

Lenzing gehört auf Grund der gemeindeeigenen Steuern zu den finanzstärksten Gemeinden Oberösterreichs. Den Löwenanteil bei den Steuereinnahmen bildet dennoch die Kommunalsteuer. In den letzten 6 Jahren wurden von der Wirtschaft nicht weniger als EUR 38,2 Mio. an die Gemeinde abgeliefert.

Es liegt daher im besonderen Interesse der Verantwortlichen der Gemeinde, die Unternehmensstandorte zu erhalten und Erweiterungen bzw. Betriebsansiedelungen zu unterstützen. Gleichzeitig stellen die Steuereinnahmen einen wichtigen Faktor für die Erhaltung und den Ausbau der Infrastruktur dar.

## DIE PFLICHTAUSGABEN DES ORDENTLICHEN HAUSHALTS

Durchschnittlich stehen der Gemeinde jährlich rund EUR 1,5 Mio. zur Verfügung, die in die Sanierung von Straßen, zur Aufrechterhaltung der verschiedenen Betriebe bzw. in den Wasserleitungs- und Kanalbau einfließen. Ein großer Teil der Ausgaben muss für den Gesundheits- und Sozialbereich aufgewendet werden. Beim Sach- und Betriebsaufwand wird großer Wert auf eine sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung der Gelder gelegt.

### Die wichtigsten Steuereinnahmen von 2009 bis 2014 (in EUR)

	<b>Gesamt</b>	<b>Ertragsanteile</b>	<b>Gemeindesteuern gesamt</b>	<b>davon Kommunalsteuer</b>
2009	9.690.535,99	3.107.755,08	6.582.780,91	5.577.520,79
2010	9.482.775,29	3.059.798,17	6.422.977,12	5.736.356,21
2011	10.035.659,20	3.377.443,35	6.658.215,85	6.216.275,35
2012	10.592.773,39	3.412.875,97	7.179.897,42	6.721.641,81
2013	10.993.858,40	3.559.547,65	7.434.310,75	6.977.662,82
2014	11.152.909,20	3.710.935,32	7.441.973,88	6.971.046,81

### WESENTLICHE PFLICHTAUSGABEN WÄHREND DER VERGANGENEN SECHS JAHRE:

1.	Straßeninstandhaltung und Wartung sowie Neubau von Straßen	2.559.855,39
2.	Altenbetreuung und Soziales	34.057.148,28
3.	Kinder, Jugend und Schule	10.410.915,13
4.	Umwelt und Entsorgung (Abfall, Wasser, Kanal, Beleuchtung usw.)	10.389.021,57
5.	Freizeit und Sport	3.659.116,36
6.	Grund- und Hausbesitz	3.368.762,27
7.	Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung	10.054.731,12
8.	Finanztransaktionen (Rücklagen, Zinsen, Darlehen)	18.373.958,40
9.	Gesundheit und Krankenanstalten-Beitrag	7.846.369,57
10.	Landesumlage	5.752.749,19
11.	Kultur	988.672,90
12.	Feuerwehrwesen	990.319,45
13.	Öffentliche Einrichtungen (Bibliothek, Bauhof, Fuhrpark)	6.527.373,25
14.	Spielplätze, Park- und Gartenanlagen	861.195,72

**Summe**

**115.840.188,60**

## FINANZIERUNG VON GROSSBAUVORHABEN

Die Finanzierung von Großbauvorhaben gestaltet sich immer schwieriger. Darlehen dürfen infolge der Maastricht-Kriterien im öffentlichen Bereich nur in Ausnahmefällen und mit Genehmigung des Landes aufgenommen werden. Die Auszahlungen von Landeszuschüssen erfolgen erst Jahre später und müssen daher von der Gemeinde bevorschusst werden.

Um die verschiedenen jährlichen Großvorhaben dennoch überhaupt realisieren zu können, waren im Zuge der jährlichen Budgetberatungen Rücklagen gebildet worden.

Anders gestaltet sich dies beim Wasserleitungs- und Kanalbau: Dieser Bereich unterliegt nicht den Maastricht-Kriterien und wird daher über Darlehen, Bundeszuschüsse und Anschlussgebühren finanziert.

Dank der ausgezeichneten Finanzlage der Gemeinde konnten viele Projekte aus den frei verfügbaren Mitteln des ordentlichen Haushalts gedeckt werden.

Im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes konnten im Zeitraum von 2009 bis 2015 folgende Projekte durchgeführt und bereits endgültig abgerechnet werden:

Ankauf Müllwagen	EUR	152.114,28
Umsetzung Verkehrskonzept (Kreisverkehr Haid, Kreisverkehr Wengermühle, Kreuzungsbereich Schulstraße)	EUR	396.080,60
Verlegung Wasserhauptleitung	EUR	97.954,22
Wasserleitungsbau Wohnpark Ager	EUR	125.621,50
Kanalbau Alt Lenzing/Obereck	EUR	100.216,43
Kanalbau Thal	EUR	150.536,25
Kanalbau Wohnpark Ager	EUR	118.283,48
Kanalbau Ost II	EUR	162.551,64

## FOLGENDE PROJEKTE SIND NOCH NICHT ENDABGERECHNET:

Neuerrichtung Schulzentrum samt Dreifach-Sporthalle	EUR	20.311.444,82
Neubau FF Reibersdorf Zeughaus	EUR	1.180.100,00
Hauptwasserleitung Ortszentrum	EUR	1.091.000,00
Wasserleitungsbau Oberachmann	EUR	200.000,00
Erweiterung Aussegnungshalle	EUR	463.000,00
FF Lenzing – Ankauf Tanklöschfahrzeug	EUR	263.400,00



Aufgrund der Kommunalsteuer (hier im Bild die Lenzing AG) können viele Vorhaben in der Marktgemeinde Lenzing verwirklicht werden.

## WIRTSCHAFTLICHE GEMEINDEBETRIEBE UND GEBÜHRENHOHEIT

Die Gemeinde ist stets bemüht, ihre Betriebe – wie etwa Wasser- und Abwasserentsorgung, Alten- und Pflegeheim, Müllabfuhr, Installationsbetrieb etc. – kostendeckend zu führen.

Zu den Abgangsbetrieben zählen z. B. die Bibliothek, Schulen und Kindergärten, die Aktion Essen auf Rädern und auch die BadeOase.

Im Zuge der Gebührenfestsetzung werden diese Betriebe regelmäßig hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Betriebsführung und Einsparungspotentiale überprüft. Der Abgang wird als soziale Leistung an die Bevölkerung angesehen.

Die Gebühren für die einzelnen Betriebe werden jährlich kalkuliert und nur in jenem Ausmaß angehoben, damit die laufenden Erhöhungen im Personal- und Sachaufwand abgedeckt werden können.

Bei den Wasser- und Kanalgebühren waren wir gezwungen, die Tarife an die von der Landesregierung festgesetzte Höhe anzugleichen.

Bei den Gemeindesteuern wie z. B. Grundsteuer, Kommunalsteuer, Anschließungsbeiträge etc. ist vom Gesetzgeber ein Rahmen vorgegeben und muss eingehalten werden.

## VERMÖGEN DER GEMEINDE

Das Vermögen der Marktgemeinde Lenzing setzte sich per 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:

Vermögen	EUR 40.970.417,11
Schulden	EUR 9.080.516,03
Reines Vermögen	EUR 31.889.901,08

## SCHULDEN DER GEMEINDE

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Lenzing betrug per 31. Dezember 2014 EUR 9.080.516,03, was einer Pro-Kopf-Veranschuldung von rund EUR 1.800 entspricht. Der Großteil der Schulden, deren Tilgung durch Gebühren und Abgaben gedeckt ist, sind dem Wasserleitungs- und Kanalbau sowie dem Wohnbau zuzurechnen.

## MITTELFRISTIGE FINANZPLANUNG

Seit dem Jahre 2003 sind die oberösterreichischen Gemeinden verpflichtet, einen mittelfristigen Finanzplan zu erstellen. Der derzeit gültige Finanzplan reicht bis in das Jahr 2019.

Eine weitere Belastung stellen weiterhin die Leasingraten für den Schulbau dar. Die zukünftigen Investitionen und deren Folgekosten müssen genauestens überdacht werden.

## SCHLUSSFOLGERUNG

Die Marktgemeinde Lenzing kann zufrieden auf die wirtschaftliche Gebarung der letzten 6 Jahre zurückblicken. Die starke Finanzkraft ist das Resultat einer gut funktionierenden Wirtschaft.

Wenngleich derzeit ein Konjktureinbruch in verschiedenen Sparten zu verzeichnen ist – die Finanzplanung der Gemeinde ist verantwortungsbewusst und kann als gesichert befunden werden. Dies gilt als Grundlage, den hohen Lebensstandard für unsere BürgerInnen auch in Zukunft zu erhalten.



Die Finanzierung der Neuverlegung bzw. Erneuerung der Wasserleitung erfolgt aus den Rücklagen der Wasserversorgung bzw. aus den Gebühren.

## JUGEND

Im September 2012 wurde das Jugendzentrum – nachdem die Zusammenarbeit mit dem damaligen Trägerverein ÖGB aufgelöst wurde – in die Hände der Marktgemeinde Lenzing gelegt. Diese Einrichtung wird nach wie vor sehr gut angenommen und ist für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren ein beliebter Treffpunkt. Durchschnittlich nehmen ca. 15 Jugendliche pro Öffnungstag die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung in Anspruch.

Seit der Wiedereröffnung im Jahr 2012 gab es eine Vielzahl verschiedener Aktivitäten. Unter anderem die Umgestaltung der Räumlichkeiten durch die Jugendlichen, indem die Wände mit vorher ausgesuchten Motiven gestaltet wurden. Auch bei der Programmgestaltung engagieren sich die JUZ-Besucher mit vollem Einsatz.

Ein weiteres Highlight bei den Veranstaltungen bildet das alljährliche, vom Streetwork Vöcklabruck organisierte Fußballturnier in der Bezirkssporthalle Vöcklabruck, bei der das Jugendzentrum Lenzing bereits dreimal mit jeweils einer oder zwei Mannschaften vertreten war. Da das Thema „Sport“ sehr gut ankommt, wurde auch während des Jahres fleißig trainiert oder aber umliegende Vereine bei Spielen oder Probetrainings besucht (Football Gmunden, Baseball Attnang,...).

Es steht nicht nur das Sportliche im Vordergrund, sondern auch im Jugendzentrum selbst finden in regelmäßigen Abständen Themenschwerpunkte statt. So wird beispielsweise gemeinsam gekocht oder Filme angesehen und im Anschluss diskutiert.



Der Jugendclub Lenzing arbeitet in seinem Programm auch die Geschichte von Lenzing auf. Hier bei der Gedenkfeier am Friedenstag in der Agerstraße.



Auch bei Veranstaltungen mit anderen Jugendzentren ist Lenzing dabei. Unter den Jugendlichen sind auch talentierte Fußballer zu finden.

Wie auch in anderen Jugendzentren sind die „klassischen“ Indoor-Turniere (Tischfußball, Billard,...) sehr beliebt und werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Neben diesen „FUN“- Programmpunkten gibt es auch Themen zu rechtlichen und gesetzlichen Angelegenheiten wie Drogenaufklärung oder die Besprechung des Jugendschutzgesetzes.

An programmfreien Tagen können sich die Jugendlichen selbst beschäftigen in Form von Brettspielen, Darts, Billard usw., wobei diese Abwechslung aus Freizeit und Programm sehr gut ankommt. Es wird auch daran gearbeitet, verschiedene Workshops anzubieten, um individuelle Interessen abzudecken. So wurde beispielsweise ein sehr gut besuchter „Light Painting“-Workshop organisiert, wobei sich vor allem kreative Jugendliche austoben konnten.

Mittlerweile wurde ein sogenanntes Vernetzungstreffen installiert, bei dem sich Jugendzentrumsleiter aus dem gesamten Bezirk (Gampern, Vöcklabruck, Attnang, Schwanenstadt, Mondsee, Lenzing,...) gemeinsam mit den Streetworkern treffen und verschiedene Dinge besprechen, aber auch gemeinsame JUZ übergreifende Projekte geplant werden.



*Der Taxigutschein ermöglicht den Jugendlichen aus Lenzing einen sicheren Heimweg am Wochenende.*

## JUGENDTAXI – NUN AUCH IN LENZING

An fast 40 % der Verkehrsunfälle auf oberösterreichischen Straßen sind Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren beteiligt. Eine beträchtliche Anzahl dieser Unfälle ereignet sich am Wochenende und in der Nachtzeit. Über Vorschlag von Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber hat der Gemeindevorstand bzw. der Gemeinderat einstimmig die Einführung eines Jugendtaxi in Lenzing beschlossen. Seit Mai 2014 können alle LenzingerInnen im Alter von 15 bis 20 Jahren an dieser Aktion teilnehmen.

### Und so funktioniert die Aktion:

Jede/r Lenzinger Jugendliche erhält pro Quartal drei Gutscheine in der Höhe von je EUR 3 für das Jugendtaxi. Diese können persönlich beim Bürgerservice der Marktgemeinde Lenzing abgeholt und beim Taxiunternehmen Buttinger eingelöst werden.

Die Gutscheine sind grundsätzlich für das Wochenende gedacht bzw. an Wochentagen vor einem Feiertag. Selbstverständlich können mehrere Gutscheine pro Fahrt eingelöst werden bzw. kann man sich mit anderen das Jugendtaxi teilen und somit Geld sparen.

## SPIELPLÄTZE

Die Marktgemeinde Lenzing unterhält in jedem Ortsteil zumindest einen Spielplatz-Stützpunkt. Diese Bereiche haben sich vielfach auch zu Kommunikationszentren zwischen den Kindern – aber auch deren Eltern – entwickelt. Der zuständige Jugendrefe-

rent, Ing. Marco Ratzesberger, sieht es als Ziel, die gemeindeeigenen Kinderspielplätze noch sicherer zu machen sowie die Kreativität zu fördern. Österreichweite Studien haben nämlich ein großes Sicherheitsrisiko bei manchen Spielgeräten aufgezeigt.

Die Spielplätze werden regelmäßig durch den TÜV überprüft und eventuell festgestellte Schäden oder Mängel vom Bauhof kurzfristig behoben.



*Jedes Jahr werden Lenzings Spielplätze vom TÜV überprüft. Bei Bedarf werden die Spielgeräte erneuert.*

# SPORT

## BALLSPORTPLÄTZE IM GESAMTEN GEMEINDEGEBIET

Ball sportplätze befinden sich am Badeplatz Wengermühle sowie in Alt Lenzing, Thal, Gallaberg und Neubrunn. Auf dem Sportplatzareal steht auch ein Beachvolleyballplatz zur Verfügung.

## MARKTMEISTERSCHAFTEN IM EISSTOCKSCHIESSEN

Alljährlich zu Jahresbeginn beginnt der Blutdruck der Lenzinger Hobby-Eisschützen zu steigen, nämlich wenn es Zeit ist, den Marktmeister in der REVA-Halle zu küren. Da ausschließlich mit Birnenstöcken geschossen wird, erfreut sich diese Veranstaltung einer immer größeren Beliebtheit.

Viele GemeindebürgerInnen nehmen mit sportlichem Einsatz gerne an dem jährlich stattfindenden Bewerb teil. Für einen reibungslosen Turnierablauf sorgen die Mitglieder der Sektion Stocksport des ATSV Lenzing Modal. Im Durchschnitt haben sich in den letzten 6 Jahren 30 Moarschaften dazu angemeldet. Eine größere Menge an TeilnehmerInnen ist aufgrund der Bahnenanzahl in der REVA-Halle nicht möglich. Das Turnier soll aber nicht nur der sportlichen Konkurrenz, sondern auch der Kommunikation der LenzingerInnen untereinander und dem geselligen Beisammensein dienen. Für den gemütlichen Abschluss sorgt im Anschluss an das Turnier die Siegerehrung im Kulturzentrum, wo die TeilnehmerInnen von der Marktgemeinde Lenzing mit Speis und Trank versorgt werden.



Die Eisstockmeisterschaften in der REVA-Halle sind bereits ein fixer Bestandteil in Lenzing. Hier eine der erfolgreichsten Moarschaften „Tennisüberl Margit“.

## MARKTMEISTERSCHAFT IM SCHWIMMEN

Seit 2001 organisiert der SV Vöcklabruck die jährlich stattfindenden Stadt-/Marktmeisterschaften im Schwimmen. Seit 2006 werden die Marktmeisterschaften von Attnang, Vöcklabruck und Lenzing jährlich abwechselnd in einer der drei Gemeinden ausgetragen.

## DREIFACH-SPORTHALLE

Da die alte Sporthalle aus statischen Gründen geschlossen werden musste, wird auch die neu errichtete Sporthalle stark frequentiert. Während des Tages wird die Halle von der Volksschule und der Neuen Mittelschule für Turnstunden benutzt, abends steht sie den Vereinen für ihre sportlichen Aktivitäten wie Fußball, Tischtennis, Volleyball, Kickboxen, Karate etc. zur Verfügung.

Während der Wintermonate wird die neue Halle auch von Hobby-Fußball-Mannschaften genutzt. Sehr bewährt hat sich die neu errichtete Kletterwand, welche primär von den Naturfreunden in Anspruch genommen wird. Unter Anleitung von ausgebildeten Fachkräften kann hier trainiert werden.



Zahlreichen Vereinen und Organisationen steht die Benützung der Sporthalle unentgeltlich zur Verfügung.



Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Ing. Thomas Mirnig, GR Horst Maringer, Vorsitzende Vize-Bgm. Margareta Thürschmid, GR Sylvia Denk, GR Mascha Auracher

Hintere Reihe v.l.n.r.: GR Mag. Alfred Vogtenhuber, GR Brigitte Hölzl, GR Ernst Schön, GR Ing. Horst Meßner

## AUSSCHUSS FÜR KULTUR, BILDUNG UND SCHULE

### Mitglieder:

SPÖ	Vize-Bgm. Margareta Thürschmid, Vorsitzende
SPÖ	GR Mascha Auracher, Vorsitzende-Stellvertreterin
SPÖ	GR Ing. Thomas Mirnig
SPÖ	GR Horst Maringer
SPÖ	GR Ernst Schön
ÖVP	GR Mag. Alfred Vogtenhuber
FPÖ	GR Katja Breit

### Ersatzmitglieder:

SPÖ	GR Ing. Horst Meßner
SPÖ	GR Sylvia Denk
SPÖ	GR-Ersatz Wolfgang Alexander
SPÖ	GR-Ersatz Margit Aigner
ÖVP	GR-Ersatz Johanna Krenmayr
FPÖ	GR Brigitte Hölzl

Während der Legislaturperiode ist das Ersatzmitglied GR-Ersatz Birgit Leimer aus dem Ausschuss ausgeschieden. Als Schriftführer war Ing. Thomas Mirnig tätig.



## VORWORT DER VORSITZENDEN

Auch in den vergangenen 6 Jahren war ich für Kultur, Bildung und Schulen zuständig. Straßenbenennungen, Ehrungen und Schulangelegenheiten fallen ebenfalls in die Zuständigkeit dieses Ausschusses.

Zahlreiche Veranstaltungen sind mittlerweile zu Fixpunkten im Lenzinger Kulturleben geworden. Ich denke an die Markttage im September, das bewährte Weihnachtsprogramm mit Eröffnung des Adventfensters, Christkindlmarkt und Weihnachtskonzert in der Schimmelkirche, der Friedenstag im April sowie die Kulturtage im Juni, in welche das internationale „Festival of Nations“ integriert wurde.

Jährlich wird unseren Kindern beim Ferienspaß ein abwechslungsreiches Programm geboten. 2011 und 2014 beteiligten sich viele Vereine beim Lenzinger Faschingsumzug. 2009 und 2013 wurde im Kino und beim „Heinz“ eine Jungbürgerfeier veranstaltet. Immer wieder gelang es uns, große Stars nach Lenzing zu bringen wie: Die Seer, Marc Pircher, Hans Söllner, Die Jungen Tenöre, Die Florianer Sängerknaben, J.J. King,...

Unsere Kabarettabende sind stets gut besucht. Markus Hirtler als „Ermi-Oma“, die Staatskünstler (Scheuba, Palfrader, Maurer), Mike Scupancic, Reinhard Novak, Barbara Balldini, Leiner und Linhart, Stipsits, Eckl, Hopf und Landl ... sowie zuletzt Elke Winkens begeisterten das Publikum. Die vierteljährlich stattfindenden Vernissagen bieten KünstlerInnen von nah und fern die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. Das Edelweiss-Bergfilmfestival im Frühjahr, die Marktbrettl-Abende im Herbst und zahlreiche Diavorträge runden unser Angebot ab. Volksmusikabende, Radio-Frühshoppen, Travestie-Revue, Musical, Open-Air-Konzert, Operettenschmankerl in original Theaterkostümen, Bisinger Gospelchor, Konzerte mit dem jungen Pianisten Florian

Feilmeier sowie Attersee-Klassik-Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit. Lesungen von Dr. Edith Kneifl, Franzobel, Kurt Palm, Günther Hager, Prof. Dr. Roland Girtler, Birgit Müller-Wieland, Beatrix Perusch und Mag. DDr. Werner Ernst fanden im kleinen Rahmen statt.

Der tollen Akustik unseres Saales im Kulturzentrum ist es zu verdanken, dass heuer bereits die 10. Saison unseres hochkarätigen Kammermusik-Abonnements „Philharmonia-Zyklus Salzkammergut“ vollendet wird. 50 hervorragende Konzertabende sind die besten Werbeträger und aus Konzertliebhabern ist eine eingeschworene Fangemeinde geworden. Ich bedanke mich auch beim künstlerischen Leiter, Prof. Michael Werba, für die qualitativ hochwertigen, abwechslungsreichen Konzerte und die gute Zusammenarbeit.

Ich bin stolz, dass ich auf viele kulturelle Highlights zurückblicken kann. Die Feier „75 Jahre Gemeinde Lenzing“ war eine Herausforderung für den Kulturausschuss. Der beste Lohn für monatelange Vorbereitung war Lob und Anerkennung von allen Seiten. Ohne konstruktive Mitarbeit der Ausschuss-Mitglieder und der örtlichen Vereine wäre dies nicht möglich. Ihnen gebührt mein aufrichtiger Dank.

Kulturarbeit kennt keine fixen Arbeitszeiten und man braucht engagierte, flexible, kreative MitarbeiterInnen, denen es ein Anliegen ist, das kulturelle Leben in Lenzing zu gestalten. Ich war gerne Vorsitzende des Kulturausschusses und freue mich über unser positives Image im Kulturbereich in Lenzing und Umgebung.

*Vizebürgermeisterin  
Margareta Thürschmid*



## VERNISSAGEN

27.11.2009 // „Gestaltender Ideen-Kreis Laakirchen“, Wilhelm Köstler

27.02.2010 // Birgit Würtinger

20.05.2010 // Johann Preisinger, Inge Rauscher

10.09.2010 // Florian Holter

11.01.2011 // Otto Salhofer

21.06.2011 // Christine Danninger

09.09.2011 // Christine Lejeune

25.11.2011 // Erich Riedl

23.03.2012 // Anni Leopoldsberger

19.06.2012 // Sille Walter

07.09.2012 // Kruber Horst

23.11.2012 // Brigitte Lehner

15.03.2013 // Mathilde Wörndle

18.06.2013 // Franziska Stirmair

06.09.2013 // Dr. Ernst Silbermair

22.11.2013 // Beatrix Maringer

14.03.2014 // Stella Felder

10.06.2014 // Kunstgruppe „Eferding 2000“

05.09.2014 // Christl El-Friede

21.11.2014 // Magda Ringswirth

27.02.2015 // Manuela Wenger

10.09.2015 // Jörg Stefflitsch



Im Jahr 2012 wurde das Kulturzentrum mit Bildern von Sille Walter geschmückt.

# AUSZUG AUS DEM KULTUR- UND VERANSTALTUNGSKALENDER



*Philharmonia Zyklus Salzkammergut*



*Florianer Sängerknaben*



*Operettengala*



*„J.J. King“ Jürgen Höchtl*



*Die Staatskünstler*



*Seer*



*Faschingsumzug*



*Adventfenster*



*Musikverein Lenzing beim Christkindlmarkt*



*Arbeiter-Sängerbund*



*Josefine Merkatz*



*Festakt „75 Jahre Gemeinde Lenzing“*



Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Horst Maringer, GR Brigitte Hölzl, Vorsitzende GV Helga Schneeberger, GR Kornelia Manhartgruber, GR Erwin Lenzeder

Hintere Reihe v.l.n.r.: GR Ing. Thomas Mirnig, GR Sylvia Denk, GR Ernst Weber, GR Ernst Schön, GR-Ersatz Jürgen Katterl

## AUSSCHUSS FÜR FAMILIE, SOZIALES, GESUNDHEIT, KINDERGÄRTEN, HORT UND INTEGRATION

### Mitglieder:

SPÖ	GV Helga Schneeberger, Vorsitzende
SPÖ	GR Ernst Schön, Vorsitzender-Stellvertreter
SPÖ	GR Ernst Weber
SPÖ	GR Sylvia Denk
SPÖ	GR Horst Maringer
ÖVP	GR-Ersatz Irene Gattermaier-Ruppe
FPÖ	GR Brigitte Hölzl

### Ersatzmitglieder

SPÖ	GR-Ersatz Andrea Ortner
SPÖ	GR Ing. Thomas Mirnig
SPÖ	GR-Ersatz Jürgen Katterl
SPÖ	GR Erwin Lenzeder
ÖVP	GR Kornelia Manhartgruber
FPÖ	GR Katja Breit

Während der Legislaturperiode ist das Ersatzmitglied GR-Ersatz Ines Hofer (SPÖ) aus dem Ausschuss ausgeschieden. Als Schriftführer hat Erwin Lenzeder den Ausschuss begleitet.



## VORWORT DER VORSITZENDEN

Der Sozialausschuss des Gemeinderates umfasst die Zuständigkeitsbereiche Familie, Soziales, Gesundheit, Kindergarten, Hort sowie Integration und ist somit ein Ausschuss, der für Menschen aller Altersgruppen arbeitet. Wichtig dabei ist mir aber vor allem der direkte Kontakt zu den Menschen.

Die Mitglieder des Sozialausschusses verbringen daher einen großen Teil ihrer Freizeit z. B. beim Seniorennachmittag, der Muttertagsfahrt bzw. bei Besuchen der neugeborenen GemeindegängerInnen.

Die Marktgemeinde Lenzing deckt im Sozialbereich – mit Hilfe der Sozialberatungsstelle – von der Kleinkind- bis zur Altenbetreuung sämtliche Grundbedürfnisse ab.

GemeindegängerInnen aus anderen Gemeinden beneiden uns nicht zuletzt aufgrund dieser umfangreichen sozialen Leistungen .

Es sind aber nicht allein die Gemeindepolitik und die engagierten MitarbeiterInnen der Kindergärten, des Schülerhortes und des Alten- und Pflegeheimes, welche soziale Leistungen anbieten. Mein Dank gilt auch allen Vereinen und Institutionen, die sich ehrenamtlich sozial engagieren.

*Gemeindevorstand  
Helga Schneeberger*

### JUNGE FAMILIEN

Unsere neugeborenen Gemeindegewerbetreibenden werden von den Mitgliedern des Sozialausschusses persönlich willkommen geheißen. Beim Besuch werden Gutscheine, die bei den Lenzinger Gewerbebetrieben einzulösen sind, überreicht. Gleichzeitig wird auch ein „Babyflascherl“ mit dem Gemeindegewerbe überbracht.

### MUTTERBERATUNG

Jeden 1. Montag im Monat findet im Kinderfreundeheim die Mutterberatung statt. Gemeindegewerbetreibender MR Dr. Hubert Lohr untersucht dabei kostenlos die Neugeborenen. Von Seiten der Markt-gemeinde Lenzing wird zusätzlich eine Hebamme finanziert, die mit Rat und Tat den Eltern zur Seite steht.

### KINDERGÄRTEN UND KRABELSTUBE

Die Markt-gemeinde Lenzing betreibt die Kindergärten „Atterseestraße“ bzw. „Neubrunner Straße“. Beide Kindergärten führen jeweils drei Gruppen für Kinder von drei bis sechs Jahren. Zur Selbstverständlichkeit ist mittlerweile auch der Sommerkindergarten geworden, der jährlich abwechselnd im August in einem der Kindergärten angeboten wird.



6 Kindergartengruppen und eine Krabbelgruppe bietet die Markt-gemeinde Lenzing an.

Seit September 2010 besteht im Kindergarten „Neubrunner Straße“ eine Krabbelstube für Kinder von zwei bis drei Jahren, welche bis zu 10 Kinder aufnehmen kann. Betreut werden die Kleinen von drei Pädagoginnen, womit gewährleistet wird, dass unsere „Kleinsten“ bestens aufgehoben sind. So kann den Müttern der Wiedereinstieg ins Berufsleben enorm erleichtert werden.

### ELTERN-KIND-ZENTRUM LÖWENZAHN

Das Eltern-Kind-Zentrum „Löwenzahn“ feierte im heurigen Jahr das 10-jährige Bestandsjubiläum. Das vielfältige Programm bietet Angebote wie Spielgruppen, Vorträge, Ausflüge, Kindertur-nen udgl. Ebenfalls werden offene Treffs angeboten, wobei sich junge Familien ungezwungen treffen und gegenseitig austau-schen können.



LR Gertraud Jahn überzeugte sich persönlich vom Programm des Eltern-Kind-Zentrums.

### SCHÜLERHORT

Der Schülerhort der Markt-gemeinde Lenzing ist im Schulzentrum Lenzing untergebracht und wird vor allem von Volksschul-kindern besucht. Kinder der Volksschule Alt Lenzing werden kostenlos von einem Taxi nach Lenzing gebracht. In zwei Hortgruppen können die Kinder bis 17.00 Uhr die Hausübung erledigen und anschließend die Freizeitphase mit Spielen, Basteln, Bewegung udgl. genießen.



Der Schülerhort Lenzing kann mehr als 40 Kindern eine Nachmittagsbe-treuung ermöglichen.

## MUTTERTAGSAUSFLUG

Jedes Jahr im Mai um den Muttertag laden Bürgermeister und Sozialausschuss Lenzings Frauen über 65 Jahre zu einer Fahrt ins Grüne ein. Ausflugsziele waren: Fuschl, Mattsee, St. Gilgen am Wolfgangsee, Oberhofen am Irrsee, St. Marienkirchen an der Polsenz sowie Mondsee. Nach Kaffee und Kuchen geht es zurück ins Kulturzentrum, wo alle Teilnehmerinnen noch zu einem Abendessen eingeladen werden. Jedes Jahr nehmen ca. 200 Lenzingerinnen an dieser Veranstaltung teil.



Bürgermeister Walter Geisberger in geselliger Runde im Troadkast'n beim Muttertagsausflug.

## SENIORENNACHMITTAG

Alljährlich im Herbst werden mittlerweile ca. 1.000 LenzingerInnen zum Seniorennachmittag eingeladen, wobei meist ca. 300 GemeindegängerInnen dieser Einladung Folge leisten. Auch für die musikalische Umrahmung dieses Nachmittags wird stets gesorgt.



Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber und Sozialreferentin GV Helga Schneeberger heißen die BesucherInnen des Seniorennachmittags herzlich willkommen.

## GESUNDE GEMEINDE

Die „Gesunde Gemeinde“ Lenzing hat sich in den letzten Jahren verändert. Früher wurden medizinische Vorträge udgl. angeboten, welche jedoch immer spärlicher besucht wurden. So ging der Sozialausschuss einen neuen Weg und erarbeitete mit dem Eltern-Kind-Zentrum neue Programme. Das Angebot reicht nun von „Gesundes Kochen und Ernährung“ bis zum Kindernotfallkurs. Dies wird von Lenzings Familien sehr gut angenommen.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch die Unterstützung der einzelnen Sektionen des ATSV Lenzing.

## ALTEN- UND PFLEGEHEIM LENZING

Am 2. September 2012 feierte Lenzing das 50-jährige Bestandsjubiläum des Alten- und Pflegeheimes.

Mittlerweile hat das Alten- und Pflegeheim Lenzing 96 Betten, wobei davon zwei Betten für die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden können.

Immer wieder finden im Alten- und Pflegeheim Veranstaltungen für und mit den BewohnerInnen statt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die hier für Abwechslung und Unterhaltung sorgen.



Das Alten- und Pflegeheim Lenzing feierte im Jahr 2012 das 50-jährige Bestandsjubiläum.



Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Ing. Stefan Ertl, GR Kornelia Manhartgruber, Vorsitzender GV Ing. Edgar Mirnig, GR Brigitte Hölzl, GR Mascha Auracher, GR Erwin Lenzeder

Hintere Reihe v.l.n.r.: GR-Ersatz Wolfgang Alexander, GR-Ersatz Hans Greil, GR Josef Zauner

## AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND WOHNEN

### Mitglieder:

FPÖ	GV Ing. Edgar Mirnig, Vorsitzender
FPÖ	GR Brigitte Hölzl, Vorsitzender-Stellvertreterin
SPÖ	GR Erwin Lenzeder
SPÖ	GR Ing. Hans-Peter Zopf
SPÖ	GR Ing. Stefan Ertl
SPÖ	GR-Ersatz Hans Greil
ÖVP	GR Kornelia Manhartgruber

### Ersatzmitglieder:

SPÖ	GR Mascha Auracher
SPÖ	GR-Ersatz Wolfgang Alexander
FPÖ	GR-Ersatz Petra Hölzl
FPÖ	GR Josef Zauner
ÖVP	GR-Ersatz Ing. Franz Kirchgatterer

Während der Legislaturperiode ist das ordentliche Mitglied GR Mag. Harald Birkhuber (SPÖ) aus dem Ausschuss ausgeschieden. GR-Ersatz Hans Greil (SPÖ) wurde vom Ersatzmitglied zum ordentlichen Mitglied. Die Ersatzmitglieder GR-Ersatz Birgit Leimer (SPÖ) und GR-Ersatz Ines Hofer (SPÖ) sind ebenfalls aus dem Ausschuss ausgeschieden.

Begleitet wurde der Ausschuss von Brigitte Stockinger bzw. Ing. Thomas Mirnig als SchriftführerIn.



## VORWORT DES VORSITZENDEN

Umweltangelegenheiten und Wohnungsprobleme stellen für viele Gemeinden eine besondere Herausforderung dar – so auch für den Wohnungs- und Umweltausschuss der Gemeinde Lenzing.

Von diesem Ausschuss, dem ich seit September 2009 vorstehe, wurde eine Vielzahl von Wohnungen vergeben. In dieser Legislaturperiode wurde durch den in den Jahren 2011/12 erbauten „Wohnpark Ager“ zusätzlich Wohnraum in gehobener Qualität und ruhiger Lage errichtet. Insgesamt wurden hier Wohnungen und Reihenhäuser für 64 Wohnungssuchende geschaffen.

Unser Ausschuss hat im Jahr 2013 die Wohnungssituation der GemeindebürgerInnen von Lenzing analysiert und 2014 einen Antrag an die Gemeinde über den Neubau von zusätzlich circa 140 Wohnungen gestellt. Diese sollen nun auf dem ehemaligen Areal der alten Volks- und Hauptschule sowie der Sporthalle gebaut werden und ein leistbares, personen- und familiengerechtes Wohnen ermöglichen.

Derzeit sind kaum günstige Kleinwohnungen für unsere Jugend vorhanden. Junge LenzingerInnen und Jung- bzw. Kleinfamilien sind auf teurere Wohnungen angewiesen, die meist durch beide Partner finanziert und bei Trennung wieder aufgegeben werden müssen. Daher sind besonders in den letzten Jahren relativ viele junge LenzingerInnen in die umliegenden Gemeinden abgewandert.

Durch die Wohnungsprojekte auf dem alten Schulareal und dem der alten Fellingermühle sowie der bereits gebauten und übergebenen Wohnungen des „Wohnparks Ager“ ist eine Ent-

spannung der Wohnsituation in Lenzing zu erwarten. Ich bin überzeugt, dass durch die neuen Wohnungen dieser Trend nicht nur gestoppt, sondern dadurch auch eine Zuwanderung erfolgen wird. Insgesamt wurden von uns 63 Wohnungssprechtage, Wohnungs- und Umweltausschusssitzungen durchgeführt. Es ist auch erwähnenswert, dass nahezu alle Vergaben einstimmig beschlossen wurden.

Im Umweltbereich haben wir verstärkt den Kontakt mit der Lenzing AG gesucht, wobei wir eng mit dem Umweltbeauftragten DI Josef Kroiss korrespondiert und diesen mit Anfragen nicht verschont haben.

Im Abfall- und Reststoffbereich haben wir versucht, bei den Sammelinseln für Sauberkeit zu sorgen. Da die Nachbargemeinde Seewalchen ihre Containersammelinseln aufgelassen hat und so manche Seewalchener Abfälle bzw. Reststoffe zum Teil bei unseren Containerstandplätzen entsorgt wurden, waren unsere Container bald durch diese zusätzlichen Mengen deutlich überlastet. Die Sauberhaltung ist uns mit viel Aufwand und Mühe nur zum Teil gelungen.

Als Vorsitzender des Wohnungs- und Umweltausschusses bedanke ich mich hiermit sehr herzlich bei allen Mitgliedern des Ausschusses, bei den Fachorganen des Amtes sowie bei der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft für die geleistete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit.

*Gemeindevorstand  
Ing. Edgar Mirnig*



Das ASZ Lenzing ist Montag sowie Freitag geöffnet. Hier können wiederverwertbare Abfälle sowie Sperrmüll und dergleichen entsorgt werden.

### BEZIRKSABFALLVERBAND

#### Flurreinigungsaktion

Die Organisation der jährlichen Aktion des Bezirksabfallverbandes (BAV) „Hui statt Pfui“ wurde vom Vorsitzenden des Umweltausschusses an die Direktionen der Volks- und Neuen Mittelschule delegiert, worauf Lenzings Schulen mit ihren SchülerInnen freiwillig Flurreinigungsaktionen durchführten.

#### Containerstandplatz – Sammelinseln

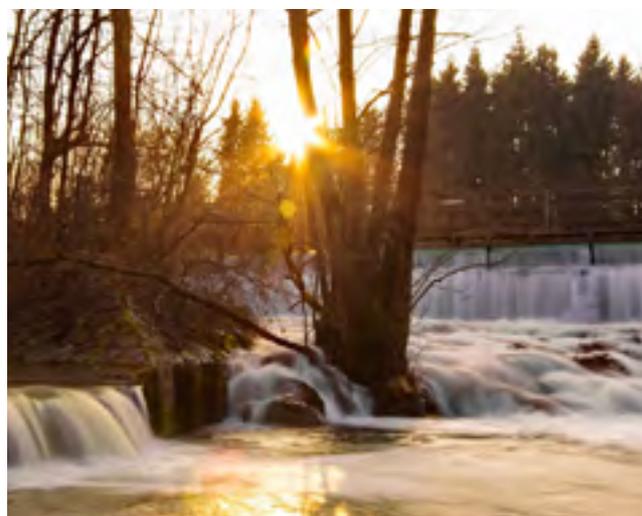
Über einen gemeinsamen Beschluss der Mitglieder des BAV werden die an den Sammelstellen aufgestellten Container für Papier- und für Kunststoffabfall 2016 ersatzlos entfernt. Lediglich die Glascontainer für Weiß- und Buntglas bleiben an den aktuellen Standplätzen bestehen.

Diese Maßnahme wurde von den Mitgliedern des BAV (Bürgermeister und Vizebürgermeister der Bezirksgemeinden) aufgrund der hohen Entsorgungs- und Reinhaltungskosten, die durch die überfüllten Containerstandplätze verursacht wurden, beschlossen und gilt für alle 52 Gemeinden des Bezirks Vöcklabruck. Das neue Müll-Entsorgungssystem des BAV bietet jedem Privathaushalt die Möglichkeit, kostenlos eine 240-Liter-Altpapier- und 110-Liter-Säcke (gelb) für Kunststoffmüll zur Müllentsorgung zu verwenden. Der gelagerte Müll wird dann alle sechs Wochen abgeholt. Für Wohnanlagen werden Altpapier- und Kunststoff-Container auf den Grundstücken aufgestellt und nur für die jeweiligen Hausbewohner zugänglich gemacht. Diese werden, abhängig von der Größe der Wohnanlage und der Anzahl der Wohneinheiten, alle zwei bis sechs Wochen entleert und die Säcke abgeholt. Wer darauf verzichten will, muss zukünftig diese Altstoffe, also Papier- und Kunststoffverpackungen, zum Altstoffsammelzentrum bringen.

### TRINKWASSERVERSORGUNG UND KANAL

#### Kontinuierliche Überprüfung der Trinkwasserqualität

Unser Trinkwasser aus der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlage zählt seit Jahren schon zu den besten der Region. Die hohe Qualität konnte schon über Jahre hinweg gewährleistet werden. Die Qualität unseres Trinkwassers wird seit Jahren regelmäßig von der Firma AGROLAB Austria GmbH, gemäß Trinkwasserverordnung (BGBL II 304/2001) bzw. gemäß des Lebensmittelbuches Codex, Kapitel B1, geprüft. Die Ergebnisse werden jährlich in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Das Ergebnis kann aber auch jederzeit während der Amtsstunden bei Manfred Fürthauer eingesehen werden. Durch laufende Überprüfungen der Leitungen werden die Trinkwasserverluste gering gehalten.



Die Wehranlage „Fellingermühle“ bei Sonnenuntergang.



Wohnpark Ager:

Die Vergabe von Wohnungen ist eine Hauptaufgabe des Wohnungsausschusses. Einmal monatlich vergibt der Wohnungsausschuss freistehende Wohnungen.

### Prüfung und Sanierung des Ortskanalnetzes

Die vom Land OÖ zwingend vorgeschriebenen Kanalanlagenprüfungen sind aufwändig und sehr teuer und bewirken dadurch auch eine Erhöhung der Kanalgebühren. Diese Prüfungen sind aber dringend notwendig, da viele ältere Kanäle Undichtheiten aufweisen können. Die Überprüfung erfolgt durch Kamerabefahrungen, die die Kanalrohre optisch auf Löcher, Risse, Brüche oder Versatz untersuchen. Durch die laufenden Überprüfungen werden Undichtheiten im Kanalnetz festgestellt.

Durch Sanierung dieser Rohre wurden diese wiederum beseitigt. Dadurch kann ein gut funktionierendes Kanalnetz gewährleistet werden.

### KONTAKT MIT FIRMEN

Im Besonderen wird vom Ausschuss und vom Vorsitzenden der Kontakt zu unserem Großbetrieb, der Lenzing AG, gesucht. Als Großbetrieb und Emittent von Abgasen, Lärm, Gerüchen, Abwasser, Wasserdampf und Schwerverkehr ist uns eine Vermeidung bzw. Verringerung dieser Umweltbelastungen für die Lebens- und Wohnqualität unserer Gemeinde ein sehr wichtiges Anliegen.

Aus diesem Grund wurde zusätzlich zu der Korrespondenz mit den Umweltbeauftragten der Lenzing AG eine eigene „Umweltrunde“ bezüglich Emissionen und Gefahren durch Betriebe in der Gemeinde Lenzing ins Leben gerufen. Diese „Umweltrunde“ tagt in regelmäßigen Zeitabschnitten und versucht, über Analysen Ergebnisse zu erarbeiten, die dann der Lenzing AG in partnerschaftlicher Zusammenarbeit für Überprüfungen und Kontrollen zur Verfügung gestellt werden und hilft bei der Lokalisierung von eventuellen Problemen.

Ein Ergebnis konnte bereits erzielt werden: Der Messstellencontainer der Landesregierung, der am Sportplatz Lenzing stationiert und für die Aufzeichnung der Umweltwerte zuständig ist, kann nun mit Zustimmung der Landesregierung von der Gemeinde Lenzing an die Ostseite der Kirche überstellt werden, um durch eine breitere Fächerung der Emissionen sowie durch den weniger verbauten Standpunkt zur LAG genauere Messergebnisse zu gewinnen.



Lenzing beweist, dass Industrie und Landwirtschaft im Einklang nebeneinander funktionieren können.



Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber initiierte im Jahr 2014 die „Umweltrunde“ Lenzing.



Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Ing. Thomas Mirnig, GR Sylvia Denk, GR-Ersatz Hans Greil, Vorsitzender Vize-Bgm. Franz Hausjell, GR Peter Kofler, GR Heinz Josef Lorenz

Hintere Reihe v.l.n.r.: GR-Ersatz Alois Traweger, GR Franz Pixner, GR Franz Röthleitner, GR Ing. Horst Meßner

## AUSSCHUSS FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ORTSGESTALTUNG SOWIE GEWERBE UND WIRTSCHAFT

### Mitglieder:

ÖVP	Vize-Bgm. Franz Hausjell, Vorsitzender
ÖVP	GR Peter Kofler, Vorsitzender-Stv.
SPÖ	GR Franz Röthleitner
SPÖ	GR Sylvia Denk
SPÖ	GR-Ersatz Hans Greil
SPÖ	GR-Ersatz Alois Traweger
FPÖ	GR Heinz Josef Lorenz

### Ersatzmitglieder:

ÖVP	GR DI Alfred Neudorfer
ÖVP	GR-Ersatz Maria Steinbichler
SPÖ	GR Ing. Thomas Mirnig
SPÖ	GR Franz Pixner
SPÖ	GR Ing. Horst Meßner

Während der Legislaturperiode ist GR Manfred Fürthauer (SPÖ) als ordentliches Mitglied aus dem Ausschuss ausgeschieden. GR-Ersatz Alois Traweger (SPÖ) wurde vom Ersatzmitglied zum ordentlichen Mitglied. Bei den Ersatzmitgliedern schied GR-Ersatz Stefan Katterl (FPÖ) aus dem Ausschuss aus.

Als Schriftführer hat Patrick Leinberger den Ausschuss begleitet.



## VORWORT DES VORSITZENDEN

Unser Ausschuss hat in den letzten 6 Jahren mit über 23 Sitzungen viel zur Verbesserung des Ortes beigetragen. Da jedoch auch die Lenzinger Bevölkerung das Ortsbild verschönert, werden jährlich im Rahmen der Blumenschmuckaktion in einer dreitägigen Begehung durch die Ausschussmitglieder die schönsten Häuser, Gärten, Fenster und Balkone sowie seit 2011 auch die drei schönsten Schrebergärten ausgewählt, bewertet und geehrt. Die Sieger werden zum jährlichen Ausflug im Rahmen der Blumenschmuckaktion eingeladen, wo im Anschluss die Ehrung der Preisträger stattfindet.

Eine große Aufgabe unseres Ausschusses war es, auf Grund des UVP-Verfahrens für die Tencel-Anlage, ca. 100 Bäume in Lenzing zu setzen. Es wurden hauptsächlich auf öffentlichen Flächen verschiedenste Obstbäume und Hecken gepflanzt. Hintergrund dieser Baumpflanzaktion war das Baumsterben aufgrund von Feuerbrand (Pflanzenkrankheit). Somit konnte das Landschaftsbild einmal mehr verbessert werden. Auch ein großes Eschensterben war in unserer Region zu verzeichnen, daher mussten einige kranke und dürr gewordene Bäume entfernt werden (z. B. Badeanlage Wengermühle).

Unser Gemeindewald wird sehr gerne zur Erholung von unseren Bewohnern genutzt. Daher findet einmal im Jahr eine Begehung unserer gemeindeeigenen Erholungsflächen wie Wald, Wanderwege und Grünanlagen statt, um diese – wenn nötig – zu säubern bzw. instand zu setzen. Neue Fahnen wehen an der Umfahrung „Kreisverkehr Lenzing Süd“ und verschönern unser Ortsbild seit Herbst 2014. Ebenso wurde die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Hauptstraße zum Hauptplatz erweitert.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der Arbeit des Ortsgestaltungsausschusses. Als Vorsitzender möchte ich mich bei allen Mitgliedern für ihre rege Mitarbeit und die guten Ideen recht herzlich bedanken. Ein großer Dank gilt auch dem Schriftführer für die gute Vorbereitung der Sitzungen.

*Vizebürgermeister  
Franz Hausjell*

## ORTSGESTALTUNG

### Weihnachtsbeleuchtung

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2014 eine neue Weihnachtsbeleuchtung angekauft. Diese wurde vom Bauhof entlang der Hauptstraße Richtung Hauptplatz an den Straßenlaternen angebracht. Somit konnte wiederum dafür gesorgt werden, das Ortsbild auch in den dunklen Nächten der Weihnachtszeit schöner zu gestalten.

### Kreisverkehr Süd

Gerade rechtzeitig vor den Feierlichkeiten zu „75 Jahre Gemeinde Lenzing“ konnten die Fahnenmasten beim Kreisverkehr Lenzing fertiggestellt werden. Das Bild zeigt Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber und Vize-Bgm. Franz Hausjell beim Hissen der Fahne unserer Partnergemeinde Bisingen, mit der wir 2015 das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum begehen.

### Blumenschmuckaktion

Durch die Bevölkerung wird jedes Jahr das Ortsbild wahrhaft verschönert. Mit sehr viel Liebe zum Detail gestalten die LenzingerInnen ihr Zuhause bzw. ihre Gärten. Aus diesem Grund werden jährlich die schönsten Häuser, Bauernhäuser, Vorgärten, Fenster und Balkone sowie die drei schönsten Schrebergärten im Rahmen der Blumenschmuckaktion gekürt.

### Baumpflanzung im Gemeindegebiet

Im Zuge des UVP-Verfahrens (UVP = Umweltverträglichkeitsprüfung) für die Tencel-Anlage wurden 100 Bäume (Streuobstbäume, Hecken) im Gemeindegebiet gepflanzt.

#### Situierung:

- Reibersdorf
- Alt Lenzing
- Unterachmann
- Wengermühle Badeinsel (Uferbepflanzung)
- Neue Mittelschule Thal 15

### Gemeindewanderung 2014

Auch am 25. Oktober 2014 war die traditionelle Gemeindewanderung wiederum ein voller Erfolg mit über 70 TeilnehmerInnen. Startpunkt der ca. 9 km langen Wanderung war der Dorfplatz in Reibersdorf. Nach einigen Kilometern Richtung Kellnersteg stärkten sich die TeilnehmerInnen bei Familie Franz und Hedwig Hausjell bei Kaffee und Kuchen. Anschließend führte die Wanderung übers Steinbachtal zur Wengermühle. Von dort ging es entlang der Ager zum sogenannten „Ofenloch“, weiter am Waldweg Richtung Alt Lenzing, über den Birkenweg nach Kraims, auf dem Feldweg zur Wirtskapelle und wieder zurück nach Reibersdorf. Zum Abschluss kehrten die WanderInnen bei Familie Monika und Ludwig Hausjell ein, wo sie mit Jause und Getränken bestens versorgt wurden.



Die Weihnachtsbeleuchtung in Lenzing wird ständig verbessert beziehungsweise erweitert. Schwerpunkt bleibt jedoch die Gestaltung des Hauptplatzes.



Der Kreisverkehr Süd wurde bereits mit Fahnen von Lenzing, aber auch unserer Partnergemeinde Bisingen, geschmückt.



Lenzings Bevölkerung trägt zur Ortsverschönerung durch die liebevolle Gestaltung ihrer Anwesen sehr viel bei. Alljährlich werden die schönsten Objekte prämiert.

## LANDWIRTSCHAFT

### Unsere Landwirtschaft in Lenzing

Die aktiven Landwirte in der Gemeinde Lenzing haben sich in den letzten 6 Jahren von 33 Landwirtschaften auf 24 reduziert. Ein wesentlicher Grund dafür sind die stagnierenden Preise für Milch, Fleisch und Getreideprodukte. Einige Bauern suchen nach Alternativen wie den Ab-Hof-Verkauf, Winterdienst, Grünlandpflege etc., um ihre Landwirtschaft zu erhalten. Leider schließen jedoch viele Betriebe mit dem Generationswechsel ihre Hofstore für immer.

Neu in Lenzing ist seit einem Jahr der erste Hofladen, der von den GemeindebürgerInnen sehr gut angenommen wird. Es ist zu hoffen, dass sich in Zukunft noch mehr Bauern dazu entschließen, ihre Produkte im eigenen Hofladen zum Verkauf anzubieten.



Einige Lenzinger Landwirte bieten ihre Produkte beim Ab-Hof-Verkauf an.



Während im Sommer viele den Urlaub genießen, kümmern sich Lenzings Landwirte um ihre landwirtschaftlichen Flächen.



Das schöne Umfeld von Lenzing ist auch unseren Landwirten durch die Pflege der Wiesen und Felder zu verdanken.

	1941	1967	1978	1987	1998	2004	2013
<b>BETRIEBE</b>	96	76	69	62	37	34	24

	1941	1967	1972	1978	1987	1998	2004	2013
<b>PFERDE</b>	57	3	-	1	1	-	-	-
<b>RINDER</b>	521	639	720	976	90	838	951	893
<b>SCHWEINE</b>	346	849	903	965	3	1247	759	1276
<b>SCHAFE</b>	55	8	7	11	691	-	5	2
<b>GEFLÜGEL</b>	1428	1755	1505	975	666	-	598	747



Vordere Reihe v.l.n.r.: GR Ing. Stefan Ertl, GR Ernst Weber, Vorsitzender GR Josef Zauner, GR Mascha Auracher, GR Heinz Lorenz

Hintere Reihe v.l.n.r.: GR Franz Pixner, GR Ing. Andreas Griebel Bsc, GR Ing. Horst Meßner, GR-Ersatz Helmut Maderthaler, GR Sylvia Denk

## PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

### Mitglieder:

FPÖ	GR Josef Zauner sen., Vorsitzender
ÖVP	GR Mag. Alfred Vogtenhuber, Vorsitzender-Stv.
SPÖ	GR Ing. Hans-Peter Zopf
SPÖ	GR Ing. Horst Meßner
SPÖ	GR Franz Pixner
SPÖ	GR-Ersatz Helmut Maderthaler
SPÖ	GR Mascha Auracher

### Ersatzmitglieder:

SPÖ	GR Ing. Stefan Ertl
SPÖ	GR Ernst Weber
SPÖ	GR Ing. Andreas Griebel BSc
SPÖ	GR Sylvia Denk
FPÖ	GR Heinz Lorenz
ÖVP	GR-Ersatz Irene Gattermaier-Ruppe

Begleitet wurde der Prüfungsausschuss von Brigitte Theil-Steinmetz als Schriftführerin.



## VORWORT DES VORSITZENDEN

Da ich seit einiger Zeit in Pension bin, habe ich die Aufgabe des Obmanns im Prüfungsausschuss gerne angenommen. Die letzten 6 Jahre waren ziemlich arbeitsintensiv und interessant. Geprüft wurden unter anderem der jährliche Rechnungsabschluss, die Versicherungsprämien der Gemeinde, das Straßenprojekt Starzing Süd, die Schuldenentwicklung der Gemeinde, eventuelle Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung, Kilometergeldabrechnungen, Veranstaltungen im KUZ, Preisvergleich der Lebensmittel im APH und dergleichen. Weiters wurde bei einer Sitzung ein Vertreter des Sozialhilfverbandes eingeladen, der uns über die Verwendung der SHV-Gelder informierte.

Die Zusammenarbeit bei allen Prüfungsausschusssitzungen war sehr gut und es konnte stets eine einstimmige Lösung erarbeitet werden. Dies ist vor allem auch der Finanzabteilung zuzuschreiben, die uns stets die gewünschten Unterlagen zur Verfügung stellte. Hier sind noch die tadellose Buchführung bzw. ihre genauen Abrechnungen zu erwähnen, die uns die Arbeit sehr erleichtert haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie bei den VertreterInnen des Amtes recht herzlich für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche mir für die Gemeinde weiterhin die Pflege einer guten, freundschaftlichen Zusammenarbeit aller Fraktionen und aller Gemeindebediensteten.

*Gemeinderat  
Josef Zauner*



*Der Prüfungsausschuss kontrolliert die Zweckmäßigkeit und den Einsatz des Fuhrparks der Marktgemeinde Lenzing. Er schlägt dem Gemeinderat auch Neuanschaffungen vor, wenn Reparaturen an bestehenden Fahrzeugen nicht mehr sinnvoll sind.*

### VERTRAUEN IST GUT, KONTROLLE IST BESSER – DIES GILT AUCH FÜR DEN PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Gemäß § 91 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 idGF hat der Gemeinderat die Gebarung der Gemeinde einschließlich ihrer wirtschaftlichen Unternehmungen sowie der in der Verwaltung der Gemeinde stehenden selbständigen Fonds und Stiftungen zu überwachen. Er hat hierzu aus seiner Mitte für die Dauer seiner Funktionsperiode einen Prüfungsausschuss zu bestellen.

Dem Prüfungsausschuss kommt in der Gemeinde eine sehr bedeutsame Aufgabe als innere Kontrollinstanz zu. Die gesamte Gebarung hinsichtlich Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit unterliegt der Überwachung des Prüfungsausschusses.

Die Umsetzung dieser Aufgaben erfolgte in den 28 abgehaltenen Sitzungen mit 87 Tagesordnungspunkten.

#### **Kontrolle Rechnungsabschlüsse**

Die Richtigkeit der Haushaltsführung wird jährlich durch die Prüfung der Rechnungsabschlüsse bestätigt. Erfreuliche Bilanz: Die Überschüsse in den Jahren 2009 bis 2014 lagen zwischen ca. EUR 360.000 und ca. EUR 1.340.100. Diese konnten für weitere Investitionen bzw. für Rücklagen herangezogen werden. Dass die Finanzpolitik der Marktgemeinde Lenzing in Ordnung ist, wird

auch dadurch dokumentiert, dass die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck im Zuge ihrer Kontrollen keine bemerkenswerten Beanstandungen festgestellt hat.

#### **Kontrolle der laufenden Gebarung**

Einen Fixpunkt bildet die regelmäßige Kontrolle der Haupt- und Nebenkassen der Marktgemeinde Lenzing. Weitere Kontrollschwerpunkte sind die Ausgaben für den laufenden Betrieb wie z. B. Strom, Versicherungen, Waldbesitz, Schuldenentwicklung, Betriebskostenvergleich alte/neue Schule, Fuhrpark – um nur einige zu nennen. Kernthemen des Prüfungsausschusses bilden auch die Überprüfungen der Betriebe wie z. B. BadeOase, Kultur- und Veranstaltungszentrum, Alten- und Pflegeheim oder Bibliothek hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

#### **Kontrolle der Großbauvorhaben**

Die Ausgaben für Großbauvorhaben wie z. B. Schulbau, Wasser- und Kanalbau, Straßeninstandhaltungen etc. werden im Zuge des Rechnungsabschlusses bzw. in eigenen Sitzungen hinsichtlich der planmäßigen und ordnungsgemäßen Richtigkeit und auf die Einhaltung des Kostenrahmens überprüft.

Abschließend kann festgehalten werden, dass die Marktgemeinde Lenzing auf eine geordnete Haushaltsführung blicken kann und die Finanzierung der einzelnen Vorhaben gesichert ist. Durch das vorausschauende und verantwortungsbewusste Handeln der PolitikerInnen, der Verwaltung und letztendlich auch der relativ guten Wirtschaftslage bietet sich der Bevölkerung eine gut strukturierte, lebenswerte Gemeinde.



*Spezielle Großbauvorhaben wie z. B. die Errichtung des Schulzentrums Lenzing, werden durch den Prüfungsausschuss einer besonderen Kontrolle unterzogen. Auf die Einhaltung des Kostenrahmens wird besonderes Augenmerk gelegt.*

## IMPRESSUM

*Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Lenzing, Hauptplatz 4,  
4860 Lenzing, Telefon: 07672 / 92 955, Telefax: 07672 / 92955 - 45,*

*E-Mail: [marktgemeinde@lenzing.or.at](mailto:marktgemeinde@lenzing.or.at);  
Homepage: [www.lenzing.ooe.gv.at](http://www.lenzing.ooe.gv.at);*

*Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindegemeindeamt Lenzing;  
Konzept und Layout: Do it! Communications GmbH, Linz;  
Druck: Vöckladruck, Vöcklabruck; Fotos: Marktgemeinde Lenzing,  
Foto Humer, [www.weinfranz.com](http://www.weinfranz.com), Ing. Harald Lenzeder*



**Marktgemeinde Lenzing**

Hauptplatz 4 - 4860 Lenzing

Tel.: 07672 92955-0

Fax: 07672 92955-45

E-Mail: [marktgemeinde@lenzing.or.at](mailto:marktgemeinde@lenzing.or.at)

[www.lenzing.ooe.gv.at](http://www.lenzing.ooe.gv.at)